Newaclich 70 Dig., vierreislibelich 2,10 Me., und den Belefträger 2,62 Me., bei der Polt adgebolt 2,10 Me.

. Srei . Beilagen: Soment- und Winterfahrplan, . Wandtalenter mit Marttererzeichnis. Beffanficher Landwirt. Samiprod - Mnichtaf Ile. 0.

Ericheint täglich mfer an Sonn- und Jefertagen.

Massauer Bote

Berandwortlich: Dr. Albert Sieber. - Antationadeuel u. Berlag der Lindunger Dereinsdeuelerei, G. m. b. ib. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Angeigenpreis:

Die flebenipolitige Jeile 20 Pfg. Gefchaftio-angeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-angeigen aus dem angeren Berberliungsbezirt 15 Pfg. Rettamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jar biel agenausgabe bis 5 Uhr am Dorabend, A ach lag nur bei Wiederholungen und puntticher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerstrafe 17. Poftiferettonto 12382 Frantjurt.

9ir. 116.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 19. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Die Aufhebung des Enteignungsgesetzes.

Dentidjer Albendbericht.

my Berlin, 18. Mai. (Amtlid.) 3m Bellem mur vereinzelt lebhaftere Gefechtetütig-

Fortbauer ber Jiongoichlacht. Defterreichifch - ungarifder Cagesbericht. 1899, Bien, 18. Mai. Amtlid wird verlaut-

Dellider und füboftlider Rriege. fdauplas.

Richts ju melben.

阿尔奇奇尔

no.

thurg F

абеп. 200

433

billiper.

H.

her.

hr,

T

Dechs

Pel.

Stulienifder Rriegeicauptas. Die Biongo. Goladt bauert an, Die babe bon Rut, füboftlich bon Blava, murbe geftern frub nach zweitägigen wechselvollen und mit größter Grbitterung geführten Rampfen aufg .geben. Unfere Truppen fehten fich einige bunbert Meter öftlich bes Berges feit.

3m Gebiet bon Gora berrichte tagvaber anffallenbe Rufe. Rad Ginbruch ber Dunfelheit fürmte ber Geind, auf jebe Artillerienorbereifung verrichtenb, ploulich in bichten Maffen aus feinen Graben berbar. Alle fein Anftrengungen in unferen Linien Guf au fallen, foriterten an ber teltflufigen Abmehr unferer braven Truppen.

Seute frub untrruchm ber Geind einen finrfen Barflog gegen ben Monte Gante. Die Berteibigung warf ibn im Rabtampf binab.

Beit Beginn ber Infanteriefdlacht führten wir aber 3000 Gefangene gurud.

3m alitider- und im Blodengebiet fowie in Gabtirol fteigerten bie Italiener ihr @ e. fonbfener.

r. Dofer, Felbmaricalleutnant.

2009. Bien, 18, Mai, Mus bem Kriegspreffequartier wird vom 18, Mai abends gemeldet: Im Frentabidmitt Blava. Bippachtal murte auch beute erbittert gefampft. Der Jen vermochte einen Erfolg gn ergielen.

Hindenburgs Kriegsziel.

Mut ein Begrugungstelogramm bes Arbeitson the wentlede morreabende in Roumfarg a. G. fandte Generalfeldmaricall v. Sinbenburg folgende Antivort:

"Guer Grgelleng und ben Mitgliebern bes Mrbeitennofchuffes fur Dentiche Bulfeabenbe in Raumburg a. G. bante ich berglich fur gutiges Meingebenfen. Unfere Rriegsgiele merben fich gewißlich ber bargebrachten Opfer murbig ermeifen; bafür burgt une ber fefte Bille Geiner Mnjeftat unferes Allergnabigften Raifers, Ronige und herrn."

frs. b. Binbenburg, Generalfelbmarichall." Ein Norweger über Englands Lage.

Der norwegische Militarfritifer Roerregon bemerft im "Morgenblabet": Wenn bie Deutiden ibre Berfentungen in diefem Dage fortichen, muß ber Beltpunft fommen, in bem bie verfügbare Connage nicht mehr ausreicht, ben Rrieg gu führen und England zu berforgen. Wenn man fein Mittel gegen die U-Boote findet, wird der Lag tommen, an dem die Englander feine anbere Bahl haben als zu versuchen, das Uebel durch einen Angriff auf auf die beutiden gottenfattonen gu bannen. Dies wird vielfach in England verlangt. Aber das bedeutet ein Babenque-Spielen u mbie gange Egifteng.

Reuerdings 25 500 Connen verfentt.

199. Berlin, 18. Dai. (Amtlid.) Rene U. Boot-Erfolge im Atlantischen Dzean, im englischen Kanal und in der Nordsee:

Gif Dampfer, brei Gegler umb elf Fifcherfahr. stuge mit 25 500 Bruttoregiftertonnen.

Unter ben berfentten Schiffen befanden fich u. a. folgende: Der englische bewaffnete Dampfer "Rentmoor", 3535 Tonnen, mit 5656 Tonnen Gefreide von Rosario nach Gibraltar untermegs, ber englische Dampfer "Bictoria", 1620 Tonnen, tief beladen, "Bolumnia", 2426 Tonnen und die englischen Sifderfahrzeuge "Goith Cobell", "Argo" und "Dilfton Caftle"; ber frango-Alde Segler "Profident", der ruffifde Segler "Iliba"; ferner eine großer bewaffneter englifder. Gradebampfer. Die übrigen berfentten Gdiffe

Lebhaftere Gefechtstätigkeit im Weften. Blutige Niederlage des Gegners im Cerna-Bogen.

Deutscher Cagesbericht. 23. Großes Sauptquartier, 18. Mai.

Beitlicher Ariegsichauplat: Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls

Kronpring Rupprecht von Babern. Mn ber Mrras-Front nahm bas Artilleriefener beiberfeite ber Scarpe wieber gu. Gin nach Mitter-nacht an ber Strafe Gabrelle-freenes burbrechenber englifder Angriff murbe im Rahfampf abge-

Die Trummerftatte bes ehemaligen Dorfes Bullecourt ift befehlogemaß ohne Ginwirlung burch ben Geind geraumt worben, ber fich erft 24 Stunben fpater bort festschte.

Front bes Deutschen Kronpringen.

Aud an ber Liene-Champagne-Front wurde mit gunchmenber Gicht bie Zutinteit ber Artillerie mieber lebhafter, befonders auf ben Sohen bes Chemin bes Dames und bei Broones. Diefer Fenerfleigerung folgenbe Teilangriffe ber Frangofen bei Brabe, norblich von Craonnelle und bei

Ers nach England, ein Dampfer Roblen, ein Segler Studant nad England.

Der Chef bes Momiralitabes ber Marine. Berfenfung eines englischen Flotten-Begleitf:biffee.

288. Berlin, 18, Dai. (Amtlich.) Am Wai ift das englische Flotten-Begleitich iff "Labengeer" bon einem unferer U.Boote

Graf Czernin im beutichen Sauptquartier.

288. Bien, 18. Mat. Der Minister des Keuferen Graf Cgernin bat fich vorgestern ins deutiche bauptquartier begeben, um bort bie anläglich der jüngsten Anweienheit des deutschen Reichstanglers in Bien eingeleiteten Beiprechungen mit den maßgebenben deutschen Stellen fort-

Bürfifder Bericht.

28B. Ronftantinopel, 18. Mai. Generalftabsbericht vom 16, Wait

Diala-Grant: Der Berfuch englischer Roballerie und Pangerfrastwagen vorzudringen deiterte in unferem Artilleriefener.

Berfifde Gront: Die Ruffen, welche feit dem 11. Mai erfolglos angriffen, haben fich in mestlicher Richtung aurüchgezogen.

Raufafus. Front: 3m Bentrum wurben einige Dorfer bejest, welche ber Geind geräumt botte. Auf dem linken Flügel das übliche wirfungslose Artilleriefeuer ber Auffen.

Die Rrife in Rufland. Gine Bujammenfunft ruffifder Generale.

Befel, 18. Mai. Havas melbet aus Paris: Die Generale Mlegejem, Dragomirom, Gurfe und Bruffilow trafen in Betersburg gu einer Beiprechung der Lage ein. Gie gaben Aufichluß liber die Loge der Armee und erflörten, die Bilbung eines Roalitionsminifterinms fei unerlaglich. Diefes werde burch eine energische Aftion sur Biederherstellung der Difsiplin und bes Rampfgeiftes ber Armee beitragen. Gie erflarten weiter, die Ernennung Rerensfijs jum Ariegsminister werbe bon der Armee febr gunftig aufgenommen werden und große Begeisterung berborrufen, weil Rerensfif fich unter ben Golbaten einer großen Beliebtheit erfreue. Die Frage ber Demiffion (Rudfritts) ber Generale Bruffilow und Surfo murbe durch die Buridgiebumg der Demission erledigt.

BB. Betersburg, 18. Mal. Gine Berfugung ber Regierung ordnet für alle Landesteile außer Tronstaufaften und Turfestan eine gleichmäßige Berteilung bon Roggen, Beigen, Sirfe, Bohnen, Erbien fowie allen Arten von Dehl umb Gerfte an die Bebolterung an.

Der Ruf nad rinem Baren.

Ueber Gegenftromungen in Rugland feilt die "Boffilde Stg." mit, daß es am 3. und 4, Mai in nicht meniger als 19 großen Stubten gu gewaltigen Demonstrationen gegen die einstweilige führten u. a. folgende Ladumgen: Ein Dampfer | Regierung und teilweise auch gegen die derzeitigen Graonne, murben familich abgefdlagen. Efenfo blieb norblich bon Capignenl ein erneuter Borftoft bee Geindes gegen die Dobe 108 erfolglos.

Deftlich ber La Rovere-ere fturmten swei ans Berlinern und Branbenburgern beftebenbe Rombagnien einen bon ben Frangofen in ben Rampfen am 5. Dai bejehten Graben und nahmen bie aus 150 Mann beitebenbe Bejapung gefangen.

Deftlicher Ariegsichaublat :

Abgesehen von ftellenweise anflebenber Feuer-tätigfeit feine Greigniffe bon Bebeutung.

Mazedonische Front.

3m Cerna-Bogen erlitt ber Freind geftern eine

Rach Stagiger Artifferieborbereitung beiberfeits von Mafobo einschende farte Angriffe murben reftlas abgemiefen. Bon ben am Rampf beteiligten bentichen Truppen haben fich befonbers oftpreugifde u. folefifde Batnillone famie Garbefduben ausgezeichnet.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Qubenborff.

revolutionären Zustönde überhaupt gefommen sei. Beionders djarafteriftisch feien die Suftänbe Mosfau, über die ein Augenzeuge richtet: Gegen Mittog bes 4. Mui verließen wie auf Rommando famtliche Mobtauer Arbeiter Die Jobrifen und Bertfjätten und ftromten auf den Samptstraßen und Gläßen gusammen. Gegen 2 Uhr verfammelten sich 10 000 vor dem Generalgoubernement, wo gegenwärtig ber Arbeiter- u. Bol-batenrat togt. Borangetragen wurden Johnen, auf denen gu lefen war nicht nur wie in Betert-burg: Rieber mit der Regierung! Rieber mit Miljufow und Gutichfow! fondern auch: Rieder mit dem Arieg! und gum erften Male feit dem Ausbruch der Revolution: Gebt und einen Baren wieber!

Die Ifongoschlacht.

Der fechfte Rampftag.

283. Bien, 18. Mai. Mus bem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Der fechfte Log ber neuen Iongofcliecht ließ deutlich bas Beftreben ber Italiener erfennen, unfere Stellungen in bem Abidmitt Mussa. Canale, bann bei Blava. Salgano fomie nordöftlich und öftlich bon Gors um jeben Breis einzubruden. Im Abidmitt Mussa-Conale vermoditen die Italiener trop aller Anftrengungen die Lage für fich nicht günftiger zu geftalten. Jebe Musbreitung murbe berbinbert. Die Lage ist unverändert geblieben. In den anderen Kampfabschnitten führten fie immer frifde Referben beran, um durch die flets von neuem wiederholten, aber ebenjo verlustreichen wie erfolglosen Ausläufe die geschwächten Sturmwellen vorzutreiben; alle Berfuche des Feindes scheiterten jedoch an der Zapferfeit u. gabigfeit unferer Truppen, die ihren Gegnern feben Borteil, ben biefe für eine furge Spanne Beit unter ben blutigften Opfern erfauften, in wütenden Gegenstößen mieder entriffen. Das Bild des Rampfes rollte unauf. hörlich bin und ber. Wer eben noch Angreifer gewesen, sab fich fofort wieder in die Rolle bes Berteidiges gedrängt. Bis in die Racht binein fobie ber Rampf, den Mann gegen Mann mit Bajonett und Sandgranate ausfocht. Der Erfolg des Tages aber geborte uns, beiß umftrittene Stellungen auf ben Boben blieben in unferer Sand. Mis die italieniiche Infanterie bei Einbruch ber Rocht erlabmte, fehte ihre Artillerie mit bem ichwersten Feuer auf den ganzen Abschnitt ein. Auf ben Soben oftlich Gors murbe bon Solcano bis Bertoijba nicht nrinder erbittert gerungen. Anch bier ftets bas gleiche Bilb! Un ber einen ober ber anderen Stelle gelingt es einer gludlichen Bruppe. bes Beindes, in unferen borberften Groben einanbringen, aber fofort fegt unfer Gegenangriff fie wieber binans. Dier fehten bie Italiener einige ihrer besten Truppen ein, barunter die Brigade Emilia, ber aber bas Biener Landfrurmbatail-Ion unter Sauptmann Connewend eine empfindliche Schlappe bereitete. Diefe Brigabe mar in tapfer geführtem Unlauf in unfere borberften Graben gelangt, die Wiener wußten jedoch ihrer Bemiihungen Berr ju werden, warfen fie wieber aus den Stellungen beraus und nahmen ihr überbies 400 Befangene ab. Auch bier madite erft bie | papa,

Racht bem Rampf ein Enbe. Auf der Karithochfläche modite gestern unfer bortrefflid geleitetes Artilleriefener ber feindlichen Infanterie bas Borbrechen aus ihren Graben unmöglich. Dort, mo fie es berfuchte, murbe fie fofort wieder gurudgejagt. Die Bahl ber Gefangenen wachft und nabert fich bereits der Ziffer 3000.

Raifer Rarl in Gubtirel.

Bielgereuth, 18. Dat. (BB.) Raifer Rarl, ber gestern Mittag von Wien nach Gübtirol abgereift ift, traf beute früh am Jahrestage ber Durchbruchsoffenfibe gegen Italien, in Trient ein. Dierauf erfolgte die Sabet mittelft Aufos nach Bielgereuth. Dann wurde die Coftilla erftiegen, bon mo bor Jahrebfrift bie Befehle gu bem bentmurdigen Ringen erteilt wurden und von der aus die Schlachtfelber bes Borjahres überblidt werben founten. Mittags vereinigte ein Mahl bas alte spanzigfte Rorpefommando um den Raifer und feinen damaligen Rommandanten. Rachmittags murde italienischer Boben befreten, Mm Abend fuhr ber Raifer nach Bien gurud,

Gine tatholifche Friedensbewegung.

Münden, 18. Dai. Rach ber "Augsburger Boitzeitung" bringt die in München ericheinende "Deutsche Rirchenzeitung" folgende Mitteilung: Bie uns befannt, ift bereits aus ber beut ichen fathol Geiftlichfeit berand eine großgligig organifierte Friedensbewegung im Gange, die fich unter dem Banner der beiligen Guchariftie bie Friedensorbeit gum Biele fent. Der in Entstehung begriffene Weltbund erfreut fich bereits ernfter Forberung ber mohgebenben firchfichen Breife, Auch Mitglieber bes Episcopats feindlicher Lander baben ibre Bustimmung ausgedrudt und Forberung der Sache in Ausficht ge-

Tauchbootangriff auf Gcarborough.

299. Berlin, 18. Mai. (Amtlich.) Am 29. April abouds beidoh eines unferer II. Boote bie befestigte englische Ruftenftabt 3 car. borough mit Emnaten. Debrere Treffer murben einmonbfrei beobachtet.

Die Reuorientierueg.

Anificbung bes Enteignungsgefebes.

Berlin, 18. Mai. Dem preugischen Landtag ift der Entwurf eines Abanderungsgefehes zu bem Enteignungsgefeb für die Brovingen Beftpreugen und Bofen beute sugegangen.

Der Reichstangler im Sauptquatier.

Berlin, 18, Dai. Der Reichsfangler und ber Staatsfefretar bes Muswartigen befinden fich feit gestern im Großen Hauptquartier.

Die ameritanifde Rriegerüftung.

hang, 18. Mai. Mus Bojbington meldet Reuter: Im Abgeordnetenhaus wurde offiziell beftätigt, daß es nötig fein würde für Kriegsichirfe 21/4 Milliorden aufzuhringen, anstatt 1800 Militonen Dollar, wie guerft angenommen wurde. Infolgedeffen wurde borgeichlagen, die Einfom-men fteuer um 1% Prozent gu erhöben. Bie gewonnen, fo gerronnen!

Die ruffifche Rrifis noch im Bachien.

BB. Lugano, 18, Mai. Rach bem Betersburger Korreipondenten des "Corriere della Sera" ift bie Bage in Rujland nach alleemeiner Anjchauung öußerst eruft. Das militärische und fogiale Leben feien bon grundauf zerftört. Und wahricheinlich fei der Sobepunft der Artien bei weitem noch nicht erreicht. Die Berbriiderungsfeste gwifchen den deutschen und ruffischen Soldaten an der Front dauern fort. Der Anftog bagu erfolge von den Ruffen nach bem Rate Lening, welcher die trügerifde Boffnung nübre, ben revolutionaren Weift auch unter bie bentichen Goldaten gu berpflangen. ("Berbriderungofelt" ift, foweir beutiche Disziplin dabei in Frage kommt, ein etwas gewagter zu ftarfer Ausbrud. D. Red.) (Berl. Lofolong.)

Aleine Hadrichten. Friedrich Belfferich t.

* Reuftabt a. b. D., 18. Mai. Borgeftern abend verschied im 72. Lebensjahr infolge eines Schlogamfalles herr Rommersienrat Friedrich Selfferich, ber Bater bes Staatsjefretars Dr. Belfferich.

Surft Butnit 4.

* Bafel, 18. Mai. Haves melbet aus Risse: Der ehemalige ferbische Generalissimus Woiemod Butnit ift geftorben.

Rach frangol. Blattern find 2 berborangende feindl. Blieger-Offigiere, im Luftfampf gefallen: der frangof. Sauptmann Bocour Grandmaifon nebft 2 Beobachtern fowie ber Italiener Brad.

Ein Spiegel für die Pharifäer in Rordamerika.

Unter englischem Einfluß bat die amerikanische Bresse wegen der Maßnahmen, die wir bei dem Rückzug im Westen aus militärischer Kotwendigteit vorgenommen baben, gegen uns einen Greuelsteldzug eingeleitet und uns beschuldigt, aus reiner Zerstörungswut und Barbarei die aufgegebenen französischen Gebietsteile verwüstet zu haben. Wir braucken uns nicht gegen die liignerische Sinulosigseit dieser Anschuldigungen zu verteidigen. Aber es ist doch vielleicht sür das amerikanische Bolf sehrreich, wenn ihm aus seiner eigenen Geschichte nachgewiesen werden fann, daß es wenig geeignet ist, als Sittenrichter aufzutreten.

Man denke nur an die erbarmungslose Blodade während des Bürgerkrieges, durch die die Pankes den verwundeten und kranken Soldaten der Südskaaten selbst die nötigen Geilmittel abschnitten, an die erbärmlichen Lügen und Beschinnpfungen, pomit ihre Bresse die eigenen Landsleute im Süden bekriegte, und vor allem an das Schiffal Atlantas und Shermans Lerwüftungszug durch das fruch bare

Rouch und Fenerfaulen bezeichneten meilenweit den Weg, den das Heer dieses ifrupellosen Führers nahm. Was nicht vernichtet werden fonnte, wurde zerfiort. Das gange blübende Shenandoah-

wurde gerstört. Das gange blübende Sbenandoahtal wurde vollfommen verwüstet. Tausende von thebauden gingen in Flammen auf. Sämtliches Bieh, das nicht verzehrt werden konnte, wurde getötet. Spstematisch waren weite Landschaften verheert, gange Ortschaften niedergebrannt, die Blantagen vernichtet. Ungezählte Menichen wurden unter den Trümmern ihrer Bohnstätten begraben.

Mis Sherman am 2. Gept. 1864 noch bartem Rampf mit Bood, bem General ber Gibftaaten, Atlanta, die Sauptstadt Georgias, eingenommen batte, richtete er eine Broflomotion an den Burgermeifter Atlantas, in der er der gefamten Bevölferung bon ungeführ 100 000 Geelen befahl, in wenigen Tagen die Stadt zu verlaffen. General Bood ichrieb barauf an Cherman: "Geftatten Gie mit die Bemerfung, bag bie burch Gie ausgefertigte Broflamation in ihrer raffinierten Graufamfeit alles übertrifft, was mir bislong in der dunk-Ien Geichichte Diefes Brieges ju Obren gefommen ift. Im Ramen Gottes und der Menichtichfeit broteftiere ich bagegen." Und in rubrenden Borten idiilderte der Burgermeifter Atlantas, wie die Bevollfeung fait beinabe gang aus Greifen und Rranfen, aus Franen, Rindern und Gänglingen bestebe, die durch die lange Belagerung ichwer gelitten, u. für die die pfobliche Austreibung mitBerluft pon Sab und Gut bitterftes Glend bedeuten muffe. Alles dan lieh Cherman gang falt. Gein Befehl murbe ausgeführt. Die gange Bevölferung mußte die Stadt verlaffen, und nachber wurde Atlanfa den Flammen preisorgeben. Mur ein einsiger großer Saufen von Schutt und Aiche blieb bon der Stadt übrig. Gein Biel, bie Bivilbevollerung einmal fühlen zu laffen, was Krieg eigentlich ift," war auch der eigentliche Jwed seines berühmten Bernichtungszuges burch gang Georgia. Er felbit befahl in feinem Tagesbefehl, feine Armee folle bon den Landeserzeugnissen leben und "mit freier Band requirieren". Die Balge war, daß marodierende Banden überall das Land durchaogen und bermifteten, mas ibnen nur in die Sande fiel. "Rur bon Morben und Greveltaten babe ich perionlich nichts gebort", ichrieb Sherman lafonisch felbit.

Kein beileres Gepräge trogen die Berwästungen der Unionisten Bobes. Sheridans und anderer Unionisten Bobes. Sheridans und anderer Unionisten Bobes, Sheridans und anderer Unionisten Morgans, der Kentuch verwüstete, und Jorreits, der bis nach Baducal am Sbiostrom brandickebend vordrang, kannten keine Schonung. Zo ließ General Forrest in dem erstürmten Jort Piklow am Missisped 300 Wonn abatslackten, darunter viele unter Wartern, wie sie sonst nur der Bilden üblich sind, mehrere Fardige wurden an Bretter venagelt und verbrannt. In Kanfas und Missouri ereigneten sich bei dem Guerilla-

frieg, der dort getrieben wurde, ähnliche Szenen. General Duantrell richte nachts mit einer Heneral Duantrell richte nachts mit einer Horbe Südlicher in die Stadt Lawrence; die bestürzten Bürger, die aus ihren Betten sprangen, wurden wehrlos masiafriert, besonders Deutschmerifaner und Reger: an 140 schuldsole und undewaisnete Menscher sanden den Tod. In Südmissont übersieten die Kontöderierten ein Danuptboot bei dem Orte Independence; 20 Farbige wurden am Gesiade in einer Linie ausgestellt, einer der Sudstaatser leuchtete den Gesangenen mit einer Laterne ins Gesicht, während seine Kameraden mit dem Revolver Mann für Mann niederfnallten.

Colche Greueltaten fann man mit bem Bieberbergeltungerecht nicht mehr entichulbigen. allem ift ober der Rame "Underfonnille" ein Schanbiled in ber Geschichte ber Ronfiderierten. Andersonville ift ein fleiner Ort im Stoate Georgia; im Huguft 1864 maren bort von ben Gudftaaten über 31 000 Beriegsgefangene ber Rorditaaten untergebracht. Man ließ fie einfach im Greien dicht gedrangt fampieren, unter ber fengenben Conne des Gubens, ben Regenguffen wie der im Binter nicht unbeträchtlichen Rafte ausgefeht. Die Bervilegung war ganglich ungenigend, fie bestand in tranigem Sped, Maulefelfleifc und etwas Brot; oft war bas Effen jedoch völlig ungeniegbar. Es famen auch Toge, an denen es überhaupt nichts gab. Ein trager Boch durchfloft das Lager, feine Ufer maren fumpfig und der Aufenthalt von Millionen bon Mosfitos, Sunberte von Gefongenen litten an Fieber, viele murden mahnfinnig, manche, die den Tod diefem Jounnerleben vorzogen, fletterten über ben Joun und liefen fidt von ben Bachen erichiefen. aber waren bollständig verbungert und mit Unge-ziefer behoftet. Die Toten wurden ohne Gärge begroben; benen, die Ringe trugen, hodte man ohne Umftunde die Ringer ab. Es gab eine lange Beit, ba in Diefer Solle jebe Stunde acht Berfonen ftathen. In 18 Monaten waren von 44 882 Gefangenen, die im gangen dort geseisen hatten, 12 462 geftorbett.

An diese trüben Kabitel der amerikantichen Geichichte möge man fich drüben jenseits des Atlanbrichen Czeans erinnern, ebe man und Deutsche als Human verichreit und zum Kreuzzug der Zivilisation gegen deutsche "Barbaren" aufruft.

Berfentt.

Gaftellon be in Bana, 18. Moi. Rach glaubwurdigen Meldungen ift ber Gabrbampfer awiichen Denn und Marfeille torpediert worden. Gine Angahl Personen sollen ertrunfen fein,

Mitjutows Sturg

bedeutet für das neue Auftland die Erlösung aus dem englischeranzösischen Joche und das Einsehen einer dem Frieden ehrlich zugeneigten Windricktung. Es ist wohl kein Zukoll, daß kutz vor diesem entickeidenden Umschwung der deu ische Reich fan aller am Dienstag seine bedeutsame Rede gebalten dat. Es scheint sonach, als ob die neue Regierung in Ruhland die versöhnlichen Borte des deutschen Reichskanzlers bederzigen und in die Zat umsehen wollte. Woge unvere Bermutung sich bald bestätigen! Die Danptioche ist vorläusig, daß der Einsliss der ganz und gar in englischem Fahrwasser ichnimmenden Andettenpartzi gebrochen und freie Bahn sier andere, dem tussischen Intereste mehr frontmende Ansichten gesichaffen worden ist,

Unter den Mannern der neuen Regierung ragt befonders der bisberige Juftigminister Merensti bervor, ber, abwohl erft 36 Jahre ait, berufen zu fein icheint, in diesem bodwichtigen Beitabidnitt die Geichide bes enffifden Riefenreiches gu lenten und die Bolitit bes großen Landes neu gu orientieren. Rerensfi wird das wichtige Ariegs. und Marineminifterium übernehmen. Er ift ber Bertrauensmann ber fleinen Leute und wurde als junger Rechtsanwalt von Comara in die Reichedung gewählt. Rach dem Sufammenbruche des Barismus am 15, Mars 1917 murbe er im Robettenfabinett Miljufom-Guichtow Juftigminifter und bat mit unerhittlicher Strenge die englisch-frangofischen Geitensprlinge Ditfinfotos fritisiert und der Deffentlichkeit denungiert. Die große politische Mocht, die binter ibm fiebt, ftütt fich auf die Bartei der Trudowifi, der "Ritbfeligen und Beladenen", der fleinen Leute in Stadt und Land; ihre ftartiten Burgeln bot biefe Bartei, die unter dem alten Regime in der Reichsbuma sablemmäßig nur idsvach vertreten war, in der Aleinbauernichaft. Das wichtige Ministerium bes Meugern wird nunmehr in die Sond des bisberigen Binangminiftere Terefchtichenfo gelegt werben, der gleich Rerendfi junger Jurift ift.

Wie es icheint, bat sich Willinsow eine Zeitlang mit dem Gedanken getragen, durch Tempben-Beorderungen aus dem Lager von Minit den Biderspruch der Sozialisten und Rodisalen blutig zu unterdrücken und sich zum Dist at or aufzuwerfen. General Rufts datte sich und ieine Armee für diesen Zweck angeboten. Aber Kerenski und andere radisale Minister waren auf der Hut und durchfreuzten im Berein mit dem radisalen Arbeiter- und Soldatenrate wirfsam diese Staatsstreichvoläne. Da gaben Rufts und Gutichsow das Spiel verloren und traten zurück: Miliusow aber, der zähe Wieder, mußte zum Richtritt gezwungen werden. Er hat verläufigsseine Rolle ausgespielt.

Sumane Unregung.

Wie Weie, 18. Mai. Wie die "Neue Freie Breise" von unterrichteter Seite erfährt, ist das Wiener Ariegsministerium an die russische Registrung wegen des Austausches der beiderseitigen Gestangenen, die über 60 Jahre alt sind, berangetreten. Die Auregung ist von der russ. Registrung angenommen worden. Es wird deabsichtigt, in diesen Austausch auch die Zivilgesangenen oder Zivilinterwierte, die das angegebene Lebendalter erreicht oder überschritten haben, einzuschließen,

Freilaffung ber Internierten in Defterreich.

BB. Wien, 18. Mai. (Berl. Morgenpost.) Der Kaiser batte bereits vor längerer Zeit eine Durchmusterung aller Internierbinlager angeordnet mit der ausdrücklichen Weifung, daß bierbei in der liberalsten Weise vorgegangen werden solle. Rur in ganz besonderen Ausnahmetällen solle die Internierung fortbesteben. Durch diese Bersügung wurden eina 79 Brozent aller Internierten freigelassen. In etwa 20 Brozent wurde die Internierung in Konsignierung umgewandelt.

Das ruffifche Roalitionstabinett.

299. Betersburg, 17. Mai. Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Unter allem Borbehalt wird folgende wahrscheinliche Bufammenfetung des Roalitionsfabinetts gemeldet, Burit 2 mow Minifterprafident und Minifter des Innern, Miljufow öffentl. Unterricht (?), Tereftidentow auswärtige Angelegenheiten, Tidingarem Binangen, Ronotvalow Sandel und Induftrie, Refraiow Stragen und Berfehr, Rerenffij Arieg, des stellvertretende Borsinende des Rates der Arbeiter- und Goldatenabgeordneten, Stobelem, oder ber Befehlsbaber ber Schwarzmeer-Flotte, Ab. miral Rolffchaf, Marineminister, der revolutionare Cogialift Tidernow, Aderbau, ber bemofratifche Sozialist Arbeiter Sangbem Arbeitsminister. der demofratische Sozialist Advolat Mifiline aus Mostau ober ber bemofratifche Cogialift Abvofat Malautowitich aus Obeffa Juftigminifter und ber nationale Sozialift Beichefore Munition.

Rudtritt aller Rabettenminifter.

BB. Lugano, 18. Mal. Rach Agenzia Stefani ist, da auf dem Kongreß der konstitutionellen Demokraten, deren Haupt Miljukow ist, der Beickluß gefaßt worden war, daß im Galke einer Krise jämtliche Mitglieder der Bartei zurücktreten würden, der Rücktritt auch der anderen Kadettenminister Refrasow, Schingarew und Manuilow wohricheinlich.

Der Seefrieg.

Die Ueberschwemmung mit englischen Minen.

388. Haag, 18. Wai. Im Monat April sind an der niederländischen Kliste 182 Minen angeschwemmt. Davon sind 169 englischen, 6 deutschen und 7 unbefannten Ursprungs. Seit Kriegsbeginn sind an der niederländischen Kliste 2079 Minen angetrieden; davon sind 1414 englischen, 65 französischen, 265 deutschen und 335 unbefannten

Urfprungs. Der Luftangriff auf Gieritgee (Sollanb).

hang, 18. Mai. Die englische Regierung stellt in einer langen offiziellen Erflärung jede Schuld an dem in der Rocht zum 29. April in Sieriszes durch Fliegerdomben angerichteten Schaden in Abrede. Da sie nicht wagt, des von dem dolländischen Militärerperten sestgesiellten Tatsachen, das die Bombenteile auf englische Fadrissen biniveiten, dirett zu widersprecken, so sucht sie in persider Beise den Holländern klar zu unden, daß nur ein deutscher Flieger der Missetzer gewesen sein könne, zuwal kurz zuwor ein englischen Flingzeng nehst Bomben von den Deutschen erbeintet worden sein Edut englischen erbeintet worden sein Edut englische

Cofort Somerule für Grlaub.

28B. London, 18. Mai. Reutermelbung.

Llond George teilte in einem Briefe an Redmont mit, die Regierung sei bereit, einen Geschentwurf einzubringen, der die sosorige Einführung der Domeruse sie einen größeren Zeil von Irland versieht, unter Ausschluß eines Teiles, der die Einführung ablehnt, Wenn ihm dies annehmbar erscheint, schlage er, Llond George, vor, daß die irische Bertassung in einer gemeinsamen Beratung aller Barteien Irlands entworfen werde.

Bis Amiterdam, 18. Mai. Rach einer Meldung des "Allgemeen Sandeslblad" aus London ichreibt die "Dailb Mail", daß die Revierung G Grafickaften von Ulfter das Recht geben will, felbst darüber zu entickeiden, ob sie sich dem Homerule-Parlament in Dublin anichliehen wollen oder nicht. Die Einheit von Irland soll dadurch gewahrt bleiben, daß ein Rat ernannt wird, der darüber entscheidet.

Ginftellung amerifanifder Beigennotierungen.

Sana, 17. Moi. Mus Chicago meldet Reuter: Die Leitung der Getreideborfe bat den Sandel mit Beizen für zwei Tage eingestellt mit Ausnahme der Abichlüffe der laufenden Kontrafte. Much follen andere Maftregeln getroffen werden, um den Breistreibereien zu begegnen.

Reine Entichabigung für bie "Lufitania".

BB. Berlin, 18. Mai. In einigen Blättern findet fich die Angabe, daß von der deutschen Regierung für die Bersenkung der "Lufitania" eine Entschädigung von 30 Millionen Mark an Amerika gezahlt worden sei. Die "Nordd. Allg. Ital." kellt sest, daß an dieser Meldung kein wahrtes Bort ist.

Die ruffifche Anleihe,

Hang, 18. Mai. Reuter meldet aus Bafbington: Die Bereinigten Staaten baben Angland ben ersten Borichus von 100 Millionen Dollars angemielen

BB. Basbington, 18. Mai. Die Anleibe für Rufsland, welche gwecks Anfanfs von Borräten in den Bereinigten Staaten versigher gemacht werden foll, wird zur Gutschrift für Rufgland bei der Bundes-Reserve-Bank binterlagt.

Die Frage bes Moalitionstabinette.

Amsterdam, 18. Mai. Meldung der Betersburger Telegrap's n-Agentur. Der Arbeiter- und Soldatenrat bat sich mit 41 gegen 19 Stimmen bei einer Stimmenenthaltung für die reprösentative Teilnahme der sozialdemokratischen Barteien an der Borläufigen Regierung ausgesprochen.

Dentichland.

Deutsche Lebensmittel-Berforgung. Berlin, 17. Mai, Bie wie erfohren, empfing ber preu-friche Staatstommiffgr für Ernährungsfragen, Dr. Michaelis, bor einigen Tagen ben Bertreter einer neutralen Beitung. Er mochte Diefem herrn gegenüber bemerfenswerte Mitteilungen fiber den Stand unferer Ichensmittelperforgung Beine Darlegungen ftellten unter anderem feit, daß das Ergebnis der Getreidebestandsaufnahme vom 15. Jebruar 1917 den gebegten Erwartungen nicht entsprochen bat. Infolgedeffen fei eine Rachpriifung angeordnet worden. Dieje Rachprifung bat ergeben, daß das Durchfommen mit unferen Lebensmitteln unbedingt gefichert ift. fteht gu erwarten, daß Deutschland bis gum 15, Juli 1917 ous Rumonien ungefähr 250 000 Tonnen Brotoftreibe erhalten wird. Gur die fommende Ernte merben militariiche Sulfefrafte in ausreidendem Mage der Landwirtidaft gur Berfügung geftellt. Es ift richtig, daß an Guperphos. phat großer Mangel bestebt, Aber trobbem laffen die Befürchtungen, daß wir in diefem Jobre einen empfindlichen Mangel an Dungemitteln gu fpuren befommen founten, fich als ganglich unbegründet gurudweifen. Es wird in diefem Jahre mehr als fouft von dem als Düngemittel bestens broabrten

Thomasmehl Gebrauch gemacht.

* Der Gegenbesuch des Grasen Czerniu. Berlin, 17. Mat. (36.) Der angefündigte Gegenkeinch des österreichischen Ministers des Neugeren Grasen Czernin zur Fortsehung der in Wien angefnühften Besprechungen wird in der kommenden Woche erwartet. Boraussichtlich wird sich Gras Czernin direkt ins Große Saubtquartier begeben.

Lokales.

Limburg, 19. Mai.

Gifernes Kreug. Dem Gardisten Joseph Arnold, Sohn der Witwe Arnold von bier, wurde das Eiferne Kreug 2. Klasse verlieben.
 Ratholischer Frauenbund. Es sei noch einmal empfehlend auf den am Sonntag, den 20. Mai, nochmittags 31/4. Uhr. in der Alten Bost.

20. Mai, nachmittags 31/2 Ubr, in der "Alten Boft" liattfindenden Bottrag des Herrn Dr. Hensler-Wiesbaden hingewiesen. Das Thema lautet: "Die Frau am Bebstuhl der Zeit". Mie Kreise, welche lich für die wichtige und zeitgemäße Frage der Frauenarbeit interesseren, werden zum Besuch des Bortrages freundlichst eingeladen.

Besuch des Bortrages strendlichst eingeladen.

— Der Lahnkaual-Berein bot für Sonntag den 3. Juni, nochmittags 3½ Ubr. nach Line Generaldersammlung eindernsten, mit einer Tagesordnung den 7 Bunkten. Besonders Juteresse beansprucht ein Bortrag des dernn Cedeimrats Prosessordnung von 7 Bunkten. Besonders Juteresse beansprucht ein Bortrag des dernn Cedeimrats Prosessordnung von 7 Bunkten. Besonders Juteresse beansprucht ein Bortrag des dernn Cedeimrats Prosessordnung von Von un er sider das Thema:

"Lahnkaus und und Eisendahnung des Bersehrs in unserer engern Heimat.

= In den nächten Tagen fommen auf den Bezugsabschnitt Rr. 8 mehlhaltige Rährmittel zur Ansgade. — Die Magermilch
wird von beute ab von 10% Uhr vormittags an die Berbraucher abgegeben. — Auch wird in einer Anzeige in heutiger Rummer auf die Ablieferung von Eierdurch die Geflügelhalter aufmersiam gemacht.

= Auf Antrag der Handelskammer zu Limburg a. d. Labn werden vom 1. Juni d. 30. an folgende Berbeiferungen des gegenwärtigen Berfonenzugkabrplones eintrefen: Auf der Strede Limburg (Labn).

Langens die Triebwagensahrt 4020 von Limburg (Labn) ab 4,41 Bm. die Wichelbach (an 5.34 Bm.), wo sie unmittelbaren Anschluß an den 5,38 Bm., nach Biesbaden absahrenden Personenzug erhält. Sungen verfehrt von Zollhaus nach Limburg (Labn) Berionenzug 4015 (Zollhaus ab 10,34, Limburg (Lahn) og 11 10 Mar.)

Limburg (Lahn) an 11.10 Bm.).

3. Jur Berbesserung der Nachmittagsverbindungen wird eine Triedwagersahrt nach Aufnahme der Anschlüsse von der Lahnbahn 2.44 Km. den Limburg (Lahn) absahre und 3.22 Km. in Hollbaus ankommen. Die Gegenfahrt wird 3.28 Km., non Zolldaus abgesalien und 4.06 Km. in Limburg (Lahn) eintreffen.

4. Bur Verbesterung der Abendverbindungen von Biesbaden nach Limburg erhält der 6,37 Km., in Biesbaden abtabrende Berionenzug 4063 in Langenickwalbach Anichtuk an den Zug. der von Langenickwalbach 7,33 Km. absabren und in Zolfbaus 8,32 Km. eintressen ioll. Zur Beitersabrt nach Limburg (Lahn) sieht ein Triebwagen (Zolfbaus ab 8,36 Km., Limburg an 9,15) zur Berfügung.

Auf der Lahnbahn wird vom gleichen Tage an anstelle der Triebwagenfahrt 2199 (Coblenz ab 11.46, Bad Ems an 12.35 nachts) an den Sonntagen die Triebwagenfahrt 4913 um 10.04 Km., von Coblenz absahren und 11.58 in Limburg (Labn) antommen. Als Gegenfahrt wird die Triebwagenfahrt 4912 6,04 von Limburg, 7,51 in Coblenz versehren.

= Zablfarten älterer Art. Da die Frist für den Anibrauch der Zohlfarten älterer Art mit Ende März abgelaufen ist, dürsen nur noch die neueren Zahlfarten verwendet werden. Diernach sind namentlich die gewöhnlichen blauen Zahlfarten, die auf dem Hauptteile feinen Raum für die Angabe des Absenders tragen, von der Annahme ausgeschlossen.

= Ansftellung. In der Schaufenfter-Aus-lage der Firma Josef Reut auf der oberen Grabenftrage ift gegenwärtig ein Teil ber am 8. 3unt gur Berlofung fommenben Gewinne gu Gunften ber Limburger Bermundeten. Gur. forge gur Schauf ansgestellt. Entgudenbe Broben funftfinnigen Gleifes feffeln bier ben Borübergebenden zu betrachtendem Berweilen, und gar manche woblgelungene Arbeit, welche ihrem Berfertiger alle Ebre macht, notigt und Bewunderung ab. Reben den befannteren Glecht- und Anfipfarbeiten erregen diesmal geichungevolle Rabmen, Ruftden und eine Trube in Brandmalerei, beridiebene icongeidmitte Buppenfiiden und einige, recht wirfungsvolle Gemalbe, unter benen befoniers ein Geefrad bervorgubeben ift, unfer Intereffe. Die Bufammenitellung diefer Gegenftande zeugt von dem Gleift ihrer Berfteller u. dem Trieb gu nühlicher Betätigung, welcher unfere Bermunbeten in ibren Mufgeitunden befeelt. Und ben Bleif und Schaffenetrieb, ber fich fo uneigennübig in den Dienft der guten Godie geftellt bat, gu un. terftüben, ift nun unfere Aufgabe, indemanir ibm jum flingenden Erfolge verbelfen und bies wird badurch erreicht, daß fein Los unverfauft bleibt. Um den Bertrieb der Lofe zu erleichtern, haben fich folgende Firm'n und Geichäftsinhaber in liebenswürdiger Beife gum Bertauf berfelben bereit gefunden: Joje Polleng (Ausstellungslofal) Sch. Aug. Serg. Buchandlung u. die Zigarrengeichafte Karl Roich und 29. Loich.

Ia

EN

Rän

treff

He He HI

provinzielles.

V Dehrn, 19. Wai. Unser früberer Bürgermeister Gere Wilbelm Jung ist gestern im boben
Alter von 76 Jahren gestorben. Bobl an 40 Jahre
stand er an der Spihe unferer Gemeinde, für deren
Bobl und Interesse er sederzeit eifeig und ersolgreich gearbeitet hat. Gerr Jung war auch ein sebe täliges und geschäutes Mitglied des Kreistages, sowie ein süchtiger und prastischer Landwirt; in weiten Kreisen — über seine Heimal hinaus — war
der Versturbene bestiedt u. recht angesehen R. i. n.

der Berstorbene beitebt u. recht angeseben, R. i. p.f.

+ Dehen, 18. Mai. Wiederum hat der Weltfrieg ein Opfer aus unserer Gemeinde gesordert.
Am 15. Mai starb den Geldentod intolge ichwerer Berwundung der Jahrer Josef Mobert Wei mer, im Alter von 20 Jahren, nachdem er 11 Monate in treuer Pflichterfüllung gedient. Ebre seinem Andenfen!

)!(Dehrn, 18, Mai. Dem Gefreiten Johann Mais, Sohn der Witwe Heinrich Benedift Mais von hier, wurde für tabferes Berbalten vor dem Jeinde im Westen das Eiserne Krenz 2. Klaffe verlieben.

)?(Habamar, 18, Mai. Infolge Gasvergifstung flarb am 7. Mai den Schbentod in Feindesland der Schmiedemeister Frit Seibel von fier, Geenodier in einem Garde-Regiment. Ehre seinem Andenken!
)?(Habamar, 17. Mai. Dem Fahnenjunker

Bernbard Ellerborft von bier wurde auf dem weftl. Kriegsichanplat das Eiserne Kreuz 2. Al. verlieben. :1: Habamar, 18. Mai. Der San. Unteroffis

sier Heinrich Anoff von bier, Inhaber des Eilernen Arenzes 2. Al., wurde auf dem westlichen Ariegoschauplat zum Biseseldwebel befördert.)le Berod, 18. Wai. Dem Gestriten Joses Hannabel von bier, wurde für Tapferseit von Hannabpel von bier, wurde für Tapferseit von

dem Beinde auf dem weitlichen Kriegeichauplat

das Eiferne Krenz zweiber Klasse verlieben.

):(Oberzeuzheim, 18. Mai. Dem Meldereiter Gefr. Jos. Inng bei einem Fuh-ArtillerieRegiment, Sohn des Landwirts Jos. Jung von hier, ist für treue hiliaferendung und Unerickrodenheit in den ichneren Klaupten an der Westeront am B. Mai das Eiderne Krenz L. Alusie rerleben worden. Jung steht seit Ansang des Krieges im Gelde und wurde 1914 im September verwundet. Ein Bruder von ihm hat dieselbe Anszeichnung am 3. Februar 1915 erbalten.

)!(Dorchbeim, 18. Mai. Der Schübe Anton Schreiner von hier, bei giner Maschinengewehr-Abteilung im Besten, wurde für seine in den Aprillämpsen ds. Is. bewiesene Unerschrodenbeit und Bilichttreue zum Gefreiten befordert. Auch wurde ihm das Eiserne Krenz L. Kiosse verlieben.

wurde ihm das Eiserne Kreng 2. Klasse pertieben. A Sausen, Kro. Limburg. 18. Mat. Für bewiesene Tapierseit und trene Bilickeriüllung vor dem Feinde wurde der Kanonier Joh. Schloffer, von bier mit dem Eisernen Kreng 2. Alasse anögezeichnet. Der junge Krieger stand bei einem FußArt. Batl. und wurde in den lehten heißen Kämpsen von Berdun schwer verwundet.

)?(Ellar, 18. Mai. Dem Obergefreiten Breitheder, Sohn des Landwirts Bilbelm Breitbeder von dier, wurde in den Kämpfen an der Risne das Eiserne Krenz zweiter Klasse ver-

: ?: Camberg, 18. Mai. Herr Defan Dr. Bertram bier erwarb das demnächst frei werdende alte Camberger-Nathaus jum Jwede einer Schentung tilt ein Angendheim

sie unmittelbaren Anschluß an den 5,38 Bm. h Wiesbaden absahrenden Bersonenzug erdält. 2. Zur Berbesserung der Bormittagsverbin. freuester Pflichtersüllung starb den Geldentod ant

Limburg ab 10,84,

1 92m. bon m. in Boll-3,28 Min. in Limburg

r 6,37 Nm. g 4063 in her bon nd in Joll-Beiterfahrt ngen (Boll-) Bur Ber-

n Tage an den Jonn-10,04 92m. 1 Limburg rg. 7,51 in

l. Da die dirfen nur ben blanen man Moann

enfler-Ausen Grabenm 8. Juni Gunsten en Bur. the Broben Borniberbrein Berwimberima Sumpfar-Robinsen, mb cinige. nen befonunfer Inlegenstänbe e Bermun-Und ben ciaemniinia eat, gar ummatrix item dies wird - Docube.

hoben fich

in liebens-

bereit ge-

Och Mug. bafte Marl

r Barner-40 Johre do cim fette stages, for t. R. i. p.! geforbert. ie idnoerer Monate in

n Johann dift Mais 2. Rlaffe Bastiergif-Beindes-Chre fei-

menjunter

c auf bem

A DESCRIPTION OF THE PARTY OF T

Unteroffis r des Eihoeitlichen rbert. en Nofef ners Nob. erfeit bor sidouplat

Melderei-Artifleriene Umerder Westdes Arieelbe Muse

e Anton ichinengedert. Auch erfiehen. Mir be-llung bor bloffer. he ausge-nem Foßn beihen

rgefreiten Wilhelm mpfen on laffe berstan Dr.

onotlider entob ami

merbenbe er Schen-

Nassauer Bote

Bergnewortlich: Dr. Albert Gieber. - Antationebeud u. Berlag ber Simburger Bereinsbruderel, 6. m. b. S. 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis: Die flebenspalitige Beile 20 Pfg. Gelchöfta-angeigen, Wahnunge-, Rieine- und Stellen-angeigen aus bem engeren Berberitungsbogiet 15 Pfg. Reflamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahmer Jarbiellagenausgabe bis 5 Uhr am Do-abend. Hachlaß nur bei Wieberholungen und puntilider Bezahlung.

Beidaftufteile: Diegerftrafe 17. Pofifchedfonto 12382 Frantfurt.

9dr. 116.

Limburg a. b. Lahu, Camstag, ben 19. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Unpolitifche Zeitläufe.

(Radibrud unterfagt.)

& Aufautider Landwirt.

Berlin, 17. Mai.

Boran benfen wir jett? 3n ben Geierfrunden an ben Simmel, in ben

Bezugspreis:

Monatile 70 Pfg., vierteijährtich 2,10 M2, bert ben Griefirager 2,52 ML, bei ber Post abgebott 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: Commer und Winterfaheplan.

Semipent - Anichlus fle. 8.

Erscheint täglich

aufer an Conn- und Seiertagen,

Berkhunden an den grieden. him net, in den grieden. him melfahrt und Frieden sfahrt das bas bast ganz gut zusammen. Dort oben ist bes Land des ewigen Friedens, dessen Elickseligseit wir um so böber ichaben, je schärfer wir die Basten und Leiden des Krieges empfinden. Bis wir dabin tommen, möchten wir auf Erben noch einen fleinen Borgeschmad geniehen: einen Weltfrieden, der gwar nicht ewig und nicht ichlodeneei fein fann, aber doch eine Erlöfung aus Sammer, Elend und Rot.

Der Beg gum himmel ift fteil, ranh und lang: ber Weg gum Beltfrieden auch. Co es fcwell und bequem geht, ist Rebensache, wenn wir überhaupt nur vorwärts fommen. Auch im langsamen Schrift und im Zickzach fann das Ziel erreicht

Sind wir auf dem rechten Wege? Was den Beg zum Him mel angeht, so ist das eine Ge-wissensfrage, die jeder einzelne im stillen Kömmer-lein und im Richterstuhle der Buße lösen muß. Der Beg gum Beltfrieben ift eine allge. meine Angelegenheit, und da dürfen wir getroft lagen: Wir fommen vorwärts, bas Biel rüdt

naber, langfam, aber ficher. Man fann die Fortschritte an den Zeitpunften ber boben Feste nachmessen. Zu Weiß nachten waren viele Leute von neuer Sorge bedrück, weil unfer bodibergiges Friedensangebot ichroff abgelebnt mar und die feindlichen Bortführer ben tollften Groberungsfrieg bis aufs außerste verfündet hatten. Zu Ostern singen die Zeinde im Westen die Entscheidungsschlacht an, die man bester die Bergweiflungsschlacht neunt; bas fab geführlich aus, aber ingwischen waren schon soei Greigniffe eingetreten, die den Frieden vorbe-reiten halfen: die Ummalgung in Rufland und bie Erfolge unferer Zaud. boote. Die Blutftrome in Franfreich erftidten nicht ben Friedensgebanten, fondern befruchteten thn. Das zarte Pflänzchen geht trop aller Schäd-linge und trop aller Wetterlaumen in die Höhe und in die Breite. In Rugland ringt noch der Friedemswille mit der alten Kriegsfucht, und die lebtere wird Schritt um Schritt gurudgebrangt. Der Musichlag liegt schlieftlich nicht im Wollen, sonbern im Rönnen. Die Unmöglich feit macht bie Feinde firre. Das ruffifche Beer gebt langfan, aber ficher feiner Auflöfung entgegen; die Englander und Frangeien im Beften haben ihre Schabel eingerannt, bie Bolfer babinter nagen an dem Sungerfu di und Fasten macht friedlich. Co baben bis himmelfabrt und Bfingften bie Ausfichben fich erheblich verbeffert.

Elfo nur Geduld! die Sache macht fich. Biel-leicht können wir schon das Friedenssest mit den Erntesesten verbinden. Wenn es sein ums, warten wir auch bis gur Obsternte und gur Beinlefe. Rach breiführigem Ringen kommt es auf eine bandvoll Wochen nicht an. Es ist ichon ein füßer Reoft, daß wir überhaupt fett mit Monaten redmen bürfen, ohne uns in die eigene Loiche gu

Die erften Gemitter birjes Jabres baben fich fcon eingestellt. Gie gaben ein Abbild bom Das Gewitter ift ein Rampf unter ben Raturfrösten, gewoltiger als alle menicklichen Rampse. Bei dem Blip und Donner denft man an bas Getoje ber Schlacht, und wenn man fich borftellt, daß jeder Blit unfer Hous und uns felbit treffen tann, fo fiihlt man mit, was die Goldaten im Trommelfeuer ober bie Mitburger in einer bombardierten Stadt durchleben, Das Gewitter am Schluffe eines iconen Zages bat ben Anfchein, als ob es die Welt aus bem Commer in ben Bin-

Segen ift boch fclieglich viel größer. Die Luft wird gereinigt, die Saaten werben erfrischt. Gewitter feben wir die gewaltige Sand des Allmachtigen; body wenn wir bas erfcredte Auge richtig wieber aufschlagen, so erfennen wir das paterliche Antlit bes Allweisen und Allmäcktigen, der alle Dinge gum Besten lenkt. Auch den grimmen Krieg. Rach ihm wird die Friedenssonne um so schöner und fruchtbarer strablen. Aufgegangen ift fie noch nicht, boch das Morgenrot ficht fcon im Diten.

Gewitter wird es immer auf Erden geben, so-wehl in den Wolfen, als auch in den Bölfern, natürliche und menschläche Zusammenstöhe der Triebe und Kröfte. Man kann Blipableiter anbringen auf ben Saufern und Giderungen fur bie Staaten ausbenfen; aber wenn bas Unweiter bereinbricht, jo mus man feinen Mut und feine Beduld zusammennehmen zum Durchhalten. Auch auf dem weiteren Wege jum Frieden kann und noch das eine oder andere Gewitterchen überrafden; da beißt es abwarten und untertreten, bis

die duntlen Wolfen fich verzogen haben. Geht benn unfere Ballfahrt nach bem Simmel ohne Gewitter ab? Rein, auch bie Soele wird beimgefucht von Wirbelwinden der Gebanten, bon Spannungen ber Gefühle, bon Blibichlägen der Leibenichaften, von bem Donner ber Gewiffensborwürfe, von dem Blatregen der Ber-zagtheit. Richt hinfallen, nicht verzagen, sondern aushalten und weiter ftreben in dem festen Bertrauen auf den Frieden, der allen verheißen wurde, die guten Willens sind. Ein wirfigmer Blitgabeiter muß eine underrostete Spite haben, die nach oben zeigt. Unser Wille ist der Blitaben ableiter bei dem inneren Gewitter, wenn er ehrlich und entschieden das Gute anstrebt und jum himmel empor gerichtet bleibt.

"Stell' himmelwärts, ftell' himmelwärts Bie eine Connemibr bein Berg." Diefes alte Berschen ift fest zeitgemäßer als je. Benn es auf der Erde recht toll und traurig gugeht, fo brungt fich ber Gebanke an ben Simmel auch dort auf, wo man sonst die Angen auf die weitlichen "Güter" zu richten pslegt. Der denkende Geist frögt sich, wo denn der Ausgleich ist für das Unrecht und das Leid. Er findet keine Ant-wort, wenn er sie nicht jenseits der Sterne sucht. MII' die Seufger und Riogen, die den Erdfreis erfullen, find fo gu fagen Sprollen in ber Bimmelsleiter, benn fie beleben bie Gebnsucht nach einer befferen Belt. Der Friedensgebante möchft fich im chriftlichen Gemit jum Simmelsgebanten aus, benn wir fühlen, das der erfehnte ewige und volle Briede in Diefem Jammertal boch nicht gu er-

Surfum corbal Empor bie Hergen! Wir figen gleichsam in ber Ante Roas, die auf ben Gewäffern ber neugeitlichen Sintflut treibt. Wenn wir die Geele himmelwarts fliegen laffen, fo wird fie wiederfehren, wie die Laube des Patriarchen, mit einem grünen Delgweig im Genabel. Bon diefem Musflug in die boberen Regionen, gu benen fie die Blingel des Glaubens und der Liebe tragen, bringt he Eroft und Soffmung beim. Wertvolle Schape in biefer Beit ber Blogen.

Ende gut, alles gut! Das ift ein abgegriffenes Sprichtvort, bei bem man fich meiftens nicht viel benft. Und boch ftedt ein tiefer Ginn darin, Wenn nur das En de des Krieges gut wirb, dann fühlen wir und entschibigt für bie überftanbenen Leiben und gestärft für bie weiteren Aufgaben. Und wenn nur das Ende des irdiichen Lebens gut wird, dann find alle Bitterniffe bes Erdenwallens durch füße Frucht befohnt.

Boblan, bas Enbe bes Arieges fteht in Sicht, wie die Berbandlung im Reichstage am Dienstag, besonders die Rede des Reichafanglers, von neuem

ter gurudwerfen, alles geritoren und vernichten beftotigt bat. Allo wollen wir nicht gweiseln und wolle. Aber wenn auch Schaben porfommen, ber nicht ganten, sondern stramm ausbalten, nicht ganfen, fondern ftramm ausbalten, bis das gute Ende alles gut macht.

Und bas Ende des Lebens — bas ift die Himmelfahrt für alle, die mit lauterem Willen getreulich ihre Bilicht getan haben, jo gut fie es founten. Ein solches Ende des Bebens ift das böchte Glück, und das können wir selber schwieden, fo lange noch Beib und Seele zusammenhalten. Das ift die richtige Rusanwendung aus diefer Festzeit: lebe fo, daß dein Beimgang eine himmelfahrt wird. Richte beinen Erbengang fo, daß er aufmärts führt zu ben feligen Soben, wohin der Erlöfer und feine Getreuen dir borausgegangen find.

Ein "Himmel auf Erden" wird der Menschheit nicht beschert werden; auch der klinftige Friede wird nicht himmlisch sein. Aber die auf Erden leben, tonnen in ben Simmel fommen, wenn fie wollen. Go wird das Ende gut und alles

Reichstagsverhandlungen.

110. Gibung, Berlin, 16. Mai.

Eröffnung 10% Uhr. Dos Bens ehrt bas Anbenfen bes verftorbenen Abg. Ballenborn (Bente.) in ber üblichen Beife. Die Ausspende über bie

innere Bolitif with furigefest.

Abg. Schiffer (natl.) rechtfertigt die Beschüffle des Berjasungsandschaffen; niemand dense daran an den Grundlagen des Staatswesens zu rütteln; niemand dense daran eine Barlamentsberrichaft oder gar ein Barlamentoheer schaffen zu wollen. Bei der Frage zur Ernennung der Offiziere handele es sich lediglich da-rum, ein normales Berhältnis zu schaffen, das für feine der dahe bekelligten Verhauten alterhalls oder berber dabei beteiligten Instanzen abträglich ober ber-lehend sei Es benke auch niemand darum, wenigkend nicht die Kationalliberalen, die preuhische Wahlrechts-frage burgd den Reichstag lösen zu wollen. (Beisall b. den Rationalliberalen.)

Sch Rationaliteraen.)

Abg. Erd ber (Bentr.): Die Beschlüffe bes Berfoffungsandichusses find nicht neue Forderungen, sonbern alte Besannte. Gegen die Gegenzeichnung des Rriegominiftere bei ber Ernennung der Offigiere mirb eingewendet, das personliche Berdaltnis des Offigiers gu seinem abersen Kriegsberrn musse darunter leiden. In Bahern, Sachsen und Bürttenberg aber sind die Offigiere siets unter Gegenzeichnung des Kriegsminis-sters ernannt. Bort hat aber das personliche Gerdaltsters ernannt. Dort hat aber das persönsiche Berbaltmis der Offisiere zu ihrem König nicht das mindestete
gelitten. Im Ausgemeinen wird ju die Berantwortlichfeit in Personalfragen garnicht in Anspruch genommen.
Die Kriegsminister find Landesbeamte und werden
abne jede Bitwirfung des Kanders ernannt. Darum
wollen wir nichts ändern. Die Kriegsminister find aber
dem Reichstag nicht verantwortlich und der Reichstangler fann die Berantwertung für be nicht übernehmen.
Wenn wir endlich dazu übergeben, eine wirfliche Berantwurtung zu schaffen, dann foll men und nicht mit
Gerwürfen tonmen, als ob wir das Katerland schädigen
wollten. (Beisall im Zentrum.)

Bertwürsen todinnen, als die die das denferiand passengen wollten. (Beijall im Zentrum.)

Abg. Das je (II. S.): Die Beichlüße des Berfassungsausschinfles seine in teiner Weile geeignet der Beatlion ernistig Abdruch zu tun, Bollssrechte hinne men nicht verfährlen ohne gleichzeitig Kronrechte einzuschänfen. Daher seien die geplanten Resormen nichts meiter als Scheinreformen.

Abg. Rreth (fanf.) erffart für feine politischen brunde feten bie Beichluffe bes Berfaffungtansichuf. as unannehmbar, bas gelte befonbers für bie Beiss unannehmbar, das gette befonders für die De-ichlusse über die Erneumung der Offiziere. Die Be-ichlusse des Auslichusses debeuteten den Anfang der Bar-kamentsberrichaft, einer folden Entwicklung würden die Konservativen sich mit aller Araft entgegenstellen. Abg. Dr. Rüsser-Keiningen (Bp.) verteidigt die Befoliusse des Berfossungsausschnfies.

Die Musipradje wind gefchieffen.

Militäretat 4.57

Abg. Stüdlen (Seg.) einen Antrag, wonach die militärische Entlassung der zu Unrecht in das deutsche hoer eingestellten Ausländer unverziglich veranlaßt werden soll.

Abg. Dr. Birth (Bentr.) beschwert fich barilber. bağ es noch immer vorlomme, daß bei Offigiersafpi-ranten nach ihrer politifden Gefinnung geforicht werde. Der neue Briegsminister babe ein Derz für feine Gol-baten und er vertraue ihm, baß er mit solchen Dingen grunblich aufräumen werbe.

3m Berlauf ber weiteren Debatte erffart Rriege-Im Berlauf der weiteren Debatte erflärt Kriegs-minster d. Stein bezägl der Offiziervernenung: man wolle jeht dem preußischen Kriegsminister Fach-erweiterung geben. Dieses Denortgeschenk lehne er ab Abg. Scheide mann (Cog.) bemerkt dem gegen-über, das Auftreien des Kriegsministers könne nur die Abfaht bestäten, den eingeschlagenen Bieg weiter zu gehen. Davon dürfe sich der Reichstag jeht erst recht nicht abbringen lassen.

gezen. Deven birte fich der Reinzelig jest erst recht nicht abbringen lassen. Abg. Eröber (Zentr.): Mit sachen Worten, wie ber Kriegsminister sie gebonacht habe, würden die Ar-beiten des Beichstags nicht geschent. Der Neichsang habe ein Recht darauf, so behandelt zu wurden, daß er fich nicht dereicht fülle Bos Anstreten ibes Kriegsminifiers fei nicht berert, bag es Organen, die aufein-

amber angewiesen find, bie Arbeit erleichtere. Rriegeminifter t. Stein bemerft bem gegenüber: er bitte gu bebenten, dot feine Neutzerung erfolgt fei, auf Ausführungen des Abg. Schop finn, ber die Stellung des Kriegeminiftens in einem Licht geschildert habe, das für ihn nicht gerade fehr rühmlich wert. Rach weiterer werchebeicher Debatte wird der Eint

betoilligt, besgleichen eine Reibe weiterer Etass. Damit ift ber 8. Le fung bes Etats beenbet. Die Befcliffe bes handbalttausichnifes betr. Grbibung ber Beamtengehalter

werben noch furger Debatte angenommen. Damit find die Arbeiten bes Reichotags bendet. Der Präfibent entläßt die Bolfsvertreter in die Sommerferien mit einer patriatifden Unfprache, Schlief 367 Ubr.

Der Weltfrieg.

Allerlei Ruffisches.

Die untriegerifde Oftfeeflotte.

239. Stodholm, 17. Mai. Laut "Rjetich" ift der Oberbefehlsbaber der Schwarzen Meerflotte in Bebersburg gewesen. Er teilte nach ber Rud. febr feine Einbeside einer Abordnung ber Flotte in Cebaftopol mit. Die Angaben fiber bie Officeflotte erregten Auffeben. Er erzählte nämlich, die Mannesgucht sei bort so schlecht, daß man bort vergeffen zu haben icheine, bag fich das Land im Rrieg befindet.

Anfolog auf Rerensfi.

BB. Stodholm, 17. Mai. Bom Breifebureau bes Juftigminifteriums wird "Spensta Dogbladet" mitgeteilt, daß bei der feierlichen Dumaver-fammlung ein Mann namens Mufin fich in auffälliger Weise an Kerensti berangedrängt babe. ber nach feiner Berbaftung geftand, Kerensfi er-

Bum Mudtritt bes Generals Rorniloff.

Stodholm, 17. Mai. (3b.) Den direften An-lag zu General Korniloffs Rudfritt gab die Weigerung eines inländischen Regiments, fich auf feinen Befehl zur Musterung am 11. Mai einzustinden. Das dritte Bataillon weigerte fich bestimmt, bie Rajerne gu verloffen und verlangte vor allem einen ichriftlichen Befehl vom Bollzugsausichnis des Arbeiter- und Goldatenrates. Außerdem murbe umgefebrt General Rorniloff aufgeforbert, fich in ber Raserne einzufinden, was jedoch Rorniloff nicht tat.

Schnrie Rritit im englifden Oberhaufe.

BB. Bern, 16. Mai. 3m Cherhaus murbe am 11. Mai der Regierung von Bord Beresford und Bord Menth Mangel an Zusammenarbeit gwischen ben einzelnen die Schiffahrt beaufficktigenden Behörde nvorgeworfen. Lord Beresford, der beiläufig erwähnte, felbft wenn man die Bilfe Amerifas einrechne, fei es unmöglich, hinreichend Schiffe gut banen, um die Luden ber britifchen Canbelamo-

Durch das Land der Stipetaren. Reiseergablung aus dem Kriegsgebiet des Balfans

bon Rarl Man. (Racherud verboten.)

Das freute mich. Die Bulgarin fab fo trenherzig und brav aus. Sie gab ihrem Bater von ihrem armen Lohn, obgleich fie badurch bas ersehnte Glad noch länger ver-

"Daft bu bir webe getan?" fragte ich. "Das Bierd bat mich getroffen." Das war wohl nicht gar ichlimm, benn fie ftand sest gut aufrecht da; aber ich griff in die Lasche, zog eine Aleinigfeit, viel leicht fünfzig die sledzig Biaster, herdor und hielt sie sie sledzig Biaster, berdor und hielt sie ihr hin. "So mußt du zum Arzt und Apotheser gehen, Anka, damit die Berseyung wieder heil wird. Hier haft die etwas, um die beiden zu bezahlen."

Sie wollte schnell ausgreiten von aber

Sie wollte ichnell gugreifen, gog aber bie hand wieber gurud, machte ein aller-flebft betroffenes Gesicht und sagte verlegen: "Das darf ich nicht annehmen. Go schlimm

"So gebe ich es als Gefchent. Lege es gu beinem Spargelb — ober fenbe es beinem Bater, ber es wohl brauchen fann!" "herr, bas Wort, welches bu fagft, ift ein gutes. Ich werbe bas Gelb meinem Bater schiden. Er wird für bich zu ber

Mutter Gottes beten, obgleich bu ein Dos-Mhrift." bin tein Mostem, fonbern ein

,So frent es mich noch mehr. 3ch bin eine Ryghl eima tatolifa (romische Ratholifin), und mein Brautigam gebort bemfel-ben Glauben an. Du bift bier fremb, wie ich febe. Allo millift bu bleiben?"

"Bei Murad Habulam." "Tanty walibeji aziza — beilige Gobbesmutter!" rief fie erichroden aus. Schnell trat fie naber, ergriff meinem

Bügelriemen und fragte mit gedämbster Stimme: "Bis du eiwa der Effendt, welcher mit deri Begleitern hier erwartet wird?"
"Ein Effendt din ich, und der Begleiter dabe ich; aber od ich erwartet werde, das lann ich nicht wissen."
"Kommst du heute den Sdiganzh?"

"So bift bu es." Und indem sie sich auf ble gehen erhob, rannte sie mir noch leiser als borber zu: "Rimm dich in acht!" "Du darist laut sprechen, Ansa. Diese vrei Wänner dürsen alles hören; sie sind Freunde von mir. Bor wem soll ich mich

"Bor Murab Habulam, mein herr!"
"Uh, du dienst bei ihm?"
"Ja, und Janik auch."
"Daft du einen Grund zu beiner War-

"Man trachtet euch nach bem Beben." "Das weiß ich bereits. Kannft bu mir vielleicht fagen, in welcher Weife man bas

"Roch nicht. 3ch habe gelauscht und Janit auch. Edtr haben einiges vernammen, ausd bem wir ahnen können, daß etwas Schlimmes mit euch geschehen soll." "Willip du meine Beschützerin sein?"

"Gern, fehr gern, benn bu bift meines Glaubens. 3ch werbe bich beschüngen, und sollte mein berr uns auch fortjagen."

"Wenn er das int, so werde ich für ench jorgen. Ich berspreche es dir."
"So wirft du es auch baiten, weil du ein Christ dist. Ich kann dir seht nichts wehr sagen, denn ich muß in die Küche geben, weil die derrin nach übestäb auf Beine

gegangen in Butet end bor humun, bem Diener, welcher ber Bertraute bes herrn ift und mich haht, weil Zanit mir lieber ift als er. Ihr werdet im Kulle jaschlb anaja (Kurm der alten Mutter) wohnen, und ich sorge dafür, daß ihr Rachrichten erhaltet. Wenn ich nicht selbst kommen kann, so werde ich Janik zu euch senden, dem ihr bertrauen

Gie hatte bas in fliegenber Saft geprodien und raunte bann babon. "Herr, was haben wir da gehört?" frugte Defo. "Welch eine Gefahr bedrocht uns da? Wollen wir nicht lieber in den

Gafthot gehen?"
"Nein, bort würden wir ebenfo bedrobt jein, ohne und wehren zu können. Hier aber haben wir Gelfer und Freunde, von benen wir erfahren werben, was wir zu tun haben."

"Der Gifibt hat recht," ftimmte halef mir bei. "Allah hat uns biefe Freunden und ihren Brautigam beforgt, um uns

Bir waren an Die Mauerede bes Wartens gefommen und ritten nun langs ber einen Seite bin. Dort fand ein Dor offen, und bor bemfelben bielt ber Schneiber, um uns zu erwarten.

Rommt, fommt!" rief er und entgegen. Ihr feid hoch willkommen! Der herr er-wariet euch. Er freut sich, in feiner Einfamfeit Beute gu haben, mit benen er fich unterhalten tann, benn bas Schlimmfte bei

feiner Rrantheit ift die Langeweile!"
"Run, da ift gu belfen. Bir werben im Rurzweile und Befcaftigung bringen." 7 Rapitel.

3m Turme ber alten Mutter. Rad) bem Ginbron bes Gebaubes von ber ferne aus hatte ich ein ichlofidhnliches Baumert erwartet. Aber wie fab es aus! Co mar afferbings lang unb boch, aber halb verfallen. Die Benfterladen ffarrten uns leer entgegen. Das Lach war an bielen Stellen offen und ber Bewurf ber Mauer mar berehmunben.

Wir ritten bis bor bas bobe, breite Tor, wo und ein Rerl empfing, beffen Galgengeficht leineswegs bertrauenermedenb

"Das ift humum, ber Diener bes Beren," erffarte ber Schneiber.

"Ah, ba hatten wir ben Mann also ja gleich, bor bem wir uns hüten follten. Ich stieg ab. Deto und Omar schlangen e einen Urm ineinander und faßten fic bann mit den beiden anderen Haben. Buf die Jande seinen anderen Haben. Buf die Jande seine seine Mrt Tragstuhl gebildet. Das Empfangszimmer war seidlich ausgestatet. Um die Wände liefen Devoort. Auf einer erhöhten Stelle, dem Eingang wegenilder, fan der Schlosberr Meden fich gegenilber, fag ber Schlofherr. Reben fich batte er eine ahnliche Erhöhung, bie mobi für mich bestimmt war, und por feinem Blat lagen einige Bolfter für meine Ge-

Der Herr berbeugte fich, ohne sich zu erheben, und sagte: "Sei mir willsommen, hober Effendi. Allah segne beinen Eingang in mein hand und gebe dir lange Tage bei mir! Berzeihe, daß ich mich nicht erhobe, benn die Ritels (Gicht) plagt meine Beine, fo bağ ich fie nicht bewegen tann. Bag bich gu mir fragen, um neben mir gu meiner Rechten Blat gu nehmen. Deine Gefährten aber mogen bier bor und Rube ihrer Glieber finben."

Man feste mich neben ihm nieber, wasrend bie brei uns gegeniber Blag nabmen. 3ch fagte natfirlich einige höfliche Borte bes Canfes und ber Entfonibigung, bie er mir aber mit ber Berficherung abfonitt, bag nicht ich, fonbern er au Dant berpflichtet fei.

(Gorffetung folgt.)

rine bor Oftober auszufüllen, empfahl, die Taudibootgefabr durch Torpedobootsgerftorer und Tag und Racht fortgefehtes Luftbombarbement Geebrugges zu befampjen. Lord Meath wies auf die Berienfung der "Rotarua" bin, die mit 10 000 geschlachteten Odifen und anderen Lebensmittein aus Renfeeland fommend in Blomouth Baffagiere abfette, jur Lofdung ber Lobung nach einem anderen Safen beordert und auf der Fahrt dabin im Aermelfanal an 22. März verfeuft wurde. Month rugte, daß das Schiff bei der Beiterfahrt nicht geleitet und der Rapitan nicht gewarnt wurde, jumal da an der fraglichen Stelle inner-balb der leuten 48 Stunden 4 andere Schiffe verfenkt worden waren. Weath betonte, eine folche ben Berluft großer Mengen von Lebensmitteln toftenbe Nachläffigfeit muffe auf das Bolt, dem man zumute, jede Brotrinde gu fparen, einen ichlechten Gindrud machen.

Die Anarchie in ben ruff. Brobingen.

Stodholm, 18. Mai. In Gebaftopol ift es nach Meldungen aus Betersburg anläglich patriotifder Rundgebungen gwifden Goldaten und Ar-beitern gu blutigen Bufammenftogen gefommen, Die Monifestanten wurden von Dod- und Berftarbeitern angegriffen und auseinander getrieben. Mehrere Marinefoldaten wurden getotet. Die Ar-beiter mußten fich ichliehlich, als Soldaten die Be-monstranten unterftuben, vor der liebermacht guriidaieben

Stodholm, 18. Dai. Mus ben verschiedenften Teilen Ruglands liegen Nadrichten ber Betersburger Agentur über die völlige Angribie Rande vor. In Rischnij Nowgorod berricht fian-dige Unruse. Die besthenden Rlassen verließen die Stadt, die Bebörden find machtios. Ein Birgerfomitie berjucht vergeblich, die rouberifchen Bobelmaffen in Schranten gu balten. In Aftradan wurde der Gouverneur der Berpflegungsfommiffion berhaftet. Die Maffen fuchen berftedte Lebensmittelmengen und pliindern dabei. Stadt Charfow ift in ben Sanden des Bobels, in Cherfon murbe ein Teil der Bivil- und Militarbehorden bon den Bobelmaffen gefangen gefeht. Ber trgend tann, verlägt die Studt. In Lufojanow wurde die Abeisbanf vom Bobel geplundert, in Tambom werben alle Befigenden von Ranbern beimgefucht. In Obeffa begeben die Goldaten unter nichtigen Bormanden Gewalttaten. Der Ortsfommandant rettete fich mit knapper Rot durch die Rluckt. Mebnliche Racbrichten liegen aus gabllofen anderen Stabten bor.

Die italienifche Diffenfibe.

BB. Bien, 15. Dai. Aus bem Kriegsbreffe-quartier wird gemelbet: Das Artilleriefeuer, bas die Italiener bereits feit mehreren Togen an der gonzen Jionzofront von Tolmein Dis zum Mecre inturter in itets ficioendem Mage unterhielten, hat fid geftern jum Birfungsfeuer gefteigert, bas ftellenweise zum Trommelfeuer anschwoll. Alle Raliber von Kanonen, Haubiten und Mörfern bearbeiteten fundenlang unfere Graben, in benen unere Trappen ausreichend geschützt dem burch biefen Cifenhagel fich anfundigenden Sturm der italientichen Infanterie entgegenieben; aber nur an sivei Abidinitten der gangen Front brach diefe aus ihren Stellungen bor, bei Biglia füblich bon Gorg, mo mehrere Rompagnien einen Sturm aniehten, und der Plata, wo die Italiener fich durch Sandftreich in ben Befit einer unferer vorgeichobenen Stellungen öftlich ton biejem Orte feben wollten. Incimal versuchten fie ibr Glud. Der erfte Anlauf broch in unferem Abwehrfener fofort gufammen; auch der gweite tam im Bortelb gum Steben. Die ungar. Infanterie zeichnete fich in ihrem raichen, gelungenen Gegenstog befonbers aus.

Italienifche Deferteure.

Schweiger Grenge, 17. Mai. Die "Reuen Burch Racht," bringen Meldungen aus Brig und Chiaffo, wonach dort in den letten Tagen gahlreiche italienifche Colbaten eintreffen, Die auf lebensgeführlichen Gebirgspfaben liber bie Gemeiger Grenge fabnenflüchtig gingen. Gie erfloren, friegsmude gu fein und die gefahr-volle Glucht über das Gebirge dem Rriegsdienfte borgezogen zu baben. Dag grabe in ben letten Tagen auffallend viele italienifche Goldaten nach der Schweig entwichen, lagt barauf ichliegen, bag Cadorna fich anicheinend nim doch zu dem lange binausgeichobenen Angriff entschlossen bat. (3ft ingwifden ichon im Gange. D. Schriftl.)

Ariegemube englifde Golbaten.

289. Berlin, 17. Mai. Geit Beginn ber Arras. ichlacht famen Wefangene von 32 verschiedenen englifden Divifionen burch bie deutschen Commelfiel. Da fie aus allen Zeilen Englands und ber Rolonien ftanunen, ergibt fich ein zuverläftiges Gefamtbild fiber die Stimmung im britifden Belfreich. Um guverfichtlichften find die Rangbier und Australier. Es ideint, daß bei einem Urlaub von Rolonialisten in England alles getan web, um fie die ichweren Geführen, die durch ben 11-Bootfrieg broben, nicht merten gu laffen. Befentlich mehr gebrudt ift bie Stimmung ber Unglander, Die Die nften Gorgen, die über England bereingebrochen find, nicht langer verbergen. Einbellig ber ollen Gefangenen ift die Art. pamildigfeit, die Alagen über ichlechte Führung und bobe Berlufte. Bie febr fich die Berhaltniffe feit der Commeichlacht gu Ungungten der Allijerien gewandelt baben, geben die Englander unummurnden gu. Gefangene ber 63, Dibifion aufgerten: Die Somme war ein Bidnid im Berhaltnis gu Arras.

Mhbantung bes öfterr. Ernahrungeminifters.

Bien, 16. Moi. In politischen Kreisen verlautet, daß der Ernabrungsminifter Sofer feine Demiffion angeboten bat. Er foll biefen Schritt mit den Schwierigfeiten begründet haben, die ihm von Seiten einzelner Bermaltungobeborben in feiner Zötigfeit in den Weg gelegt wurden.

Gin Rampf gegen 4000 feinbliche Gefcube.

28B. Berlin, 17. Mai. Fast 1000 englische Gechuse und Minenwerfer auf 5000 Meter Front! Aus einem erbeuteien englischen Befehl bes 17. Storps, das am 9. April im Abschnitt Maifon Blanche bis etwa gur Gearpe angriff, geht bervor, mit welch ungeheuern Artillerie maffen die Englander ihren Angriff vom Ditermontag vorbereiteten. Auf der 5000 Meter meffenden Korpsfront feuerten nicht weniger als 698 Gechilbe und 268 Minenwerfer. 342 ber Gefchibe waren vom Kaliber 8,3 Zentim., 114 waren 11,4 Zentim.-Geichüte, 88 15 Zentim., 32 20 Zentim., 40 23,4 Zentim., 5 30,4 Zentim., 2 38 Zentim.; ferner befanden sich darunter 12 Marinege-ichüte von 15,2 Zentim., 60 von 12,7 Zentim. und 1 von 30,4 Zentim. Unter den 268 Minen-werfern waren 40, die Minen von 138 Pfund Gewidt marfen.

Borfichtig geschätzt dürften an der gesamten 20 Rm, langen Angriffsfront bom Oftermontag minbestens 4000 Beichupe und Minentverfer in fiebentagigem Feuer burch 9 bis 10 Millionen ibeidoffe die deutichen Stellungen fturmreif geichof. ien haben. Die von den Englandern bis heute an ber Angrif'efcont verfenerte Pinaition dar! auf minbestens 25 bis 80 Mit. ionen Granaten und Minen berechnet werben.

Gin fduebifdes Urteil über Die beutiden Erfolge.

293. Berlin, 18. Mai. In feiner Unterbausrede, worin Bonar Law bie englischen Digerfolge bei Arras als Sieg feierte, erffarte er, "der Feind macht beinabe bofteriiche Anstrengumgen, den Mut frines Bolfes bochzuhalten." der Mut und die Stimmung eim deutschen Boere beichaffen find, barüber gibt ein Reutraler ein unverfängliches objeftives Urteil ab. Der fürglich an der Arrasfront weilende ichwedische Berichterftatter Torelius fchreibt in Stodholms Dag-

36 babe Gelegenheit zu Unterredungen mit Offizieren und Mannichaften gehabt, die an ben Rämpfen bei Arras teilnahmen, und einen ftarfen Eindrud von dem gewoltigen Umfang und der Borousficht deutscher Führung und der gaben Rraft bes beutiden Biberftanbes gewonnen. Die Truppen zeigten präcktigen Offenstogeist, wenn fie gegen den Feind gingen, der bei dem Durchbruchsverfuch feine Opfer icheute, sondern immer neue Divisionen ins Feuer ichidte. Die Ramen Bing, Gabrelle, Roeux und Monchy bezeichnen leuchtende Teile diefer weltgeschichtlichen Schlachten. Bas hier von ben Deutschen geleistet wurde, gereicht ihnen aur unvergönglichen Ebre. Die Buberficht und bas unerschütterliche Bertrauen, mit dem Generale und Goldaten neuen Angriffen entgegenseben, ist ungeheuer und erwedt den unwiderstehlichen Glauben an die Unbezwingbarfeit der deutschen Front.

Schreden und Beangitigung. 288. Kriftiania, 17. Mai. Bur ruffifden Krife

erhalt "Berdensgang" gfridzeitig aus Baris und London übereinstimmende Meldungen über die Beangftigung, die die ruffifde Berwir-rumg dort bervorrief. Befonders der Rudtritt Butichfows und Rornilows batten geradegu Schreden berborgerufen.

Sang, 17. Mai. Die "Evening Reios" fogt über die Bildung des ruffischen Roalitionsministeriums, indem fie der hoffnung auf eine Rlarung der innerpolitischen Lage in Rugfinnd Ausbruch gibt, die Entente bertraue allerdings noch darouf, daß Rugland fich auf feine wahre Aufgabe befinnen werbe, bod milfe fie immer mehr fich nur auf bie Rrafte Englands, Franfreiche, Italiens und der Bereinigten Staaten verlaffen, ba im ruffischen Her umd Bolle fich ein neuer Geist durchgesieht habe, der dem entschloffenen Geiste in den Lagen der großen Brussilow-Offensive nicht mehr

Maffen-Defertionen in Italien.

Basel, 18. Mai. Reisende, die aus Italien ge-fommen find, ergählen, daß sich in dem Walde Rocca di Bapa 2000 italienische Deserteure berftedt haben, die von der Bevolferung verpflegt werden. Die Carabinieri find gegen das Tun biefer Leute machtlos.

China.

Die Grage ber Rriegeerflarung.

Studholm, 17. Mai. Die Betersburger Telegrapben-Agentur meldet aus Befing:

In Uebereinstimmung mit der Militartonfes reng fprach fich das Rabinett für die Ariegberflarung an Dentidland aus. Der Boridiag bedarf nunmehr der Bestütigung des Par-

Die Mitteilung bes ruffifden Gesandten in Befing, daß ein Gonderfrieden gwifden Hufiland und Deutschland ausgeschloffen fei, gett treute gewiffe Beformiffe der Entente über die Behandlung der Rriegsfrage im Barlamens Bolfshaufen berühfen Unordnungen; fie foch dern den Rrieg. Unter den Borlamentsmitglich dern berricht größte Erregung. Gin Bariaments mitglied berfuchte den Bremierminifter niebergate dlagen. Die Rriegofrage babe ben Charafter ein nes inneren Barteifampfes angenome

Es ift notorisch, daß sich mehrere dines. Minister von England und America für bobe Geldsummen baben taufen laffen. Diese Tatsache ift im dinel. Barlament allgemein befannt. Daber die Entriftung

BB. Amfterdam, 17. Mai. Roch dem "Algemeer Handelsblad" meldet die "Morning Bolt" aus Tientjin bom 14. Mai, daß das Rabinets mit Ausnahme bon gmei ober beet Rinie ftern beichloffen bat, das Barlament um eine fofortige Entideidung gur Frage ber Teilnabme am Rriege gegen Deutichland gu ere

+ Gine Borgeichichte über den Beltfrieg.

Ein alter Freund und Mitarbeiter bes "Min-fterifden Ungeigers" bat 19 Jahre bor Beginn bes Beitfrieges einen auferft merftvürdigen Truum gehabt, welchen er auf den leider noch immer tobenden Weltfrieg bezieht und den er gewissermaßen als eine sogenannte "Borgeschichte" dieses großen umd blutigen Weltbramas betrachtet. Db. wohl ja nun ein Troum etwas febr Subjeftives, rein Berfonliches ift, und obwohl bas alte Spruchund Babrwort "Träume find Schäume" im allgemeinen zutreffend ift, fo löst fic boch nicht leugen, daß das Traumgesicht unseres Mitarbeiters übernus werfwürdig und eigenartig ist und in seiner sombolischen Blaftif an den Traum Bharaos im Alten Testament oder an abmliche berühmte orientalische Traumgesichte gemahnt, von denen ums der alte Serodot fo treubergig berichtet. Jedenfalls ericeint die feltsame Geschichte ber Erwähnung und des Abdrud's wert. Jeder Lefer mog fich alebann felbst ein Urteil bilben. Bir geben fomit der Einsendung gerne Raum. Gin feltfamer Traum.

In der Racht vom 16. auf den 17. Marg 1895 es wor die Todesnacht des Frbrn. Burfbart b. Schorlemer-Alft - hatte ich folgenden felt. famen Traum, von dem ich damals sogleich und auch fpater bas lebhafte Innewerden und Empfinden hatte, daß der Traum von großer Bedeutung fei und bermaleinft beftimmt in Erfüllung geben werbe.

3ch fab in einer Talgegend auf dem felben Londs, ohne einen Gluß ober überhaubt Baffer gu bemerten, einen großen, biden Gild, beifen Haut bell und dunfel gefledt war. Die Geftalt des Findes war furz und gedrungen, etwa in der Art eines Belfes (Gifurus). Er batte feine Der Gifch war lebendig und bewegte fich, auf dem Banche liegend, in fraftvollen Bindungen, als wolle er feine Sturfe zeigen. Auf den Bild flief ploblid aus der Luft ein großer, machtiger Abler berab, fclug feine ftorfen Rlauen in den Leib des Fisches (etwa bort, wo bei Fischen die Afterflosse sitt und zwar in beide Seiten des Fisches) und begann, den diden etwas plumpen Ropf des Hisches mit grimmigen Schnabelbieben gu bearbeiten. Ich fab furg binterein-ander 3 bis 4 Schnabelbiebe, bie alle tief durch die dide Haut des Fisches drangen und flatfende Bunden binterließen. Besonders breit und tief flaffte die guletit gefchlagene Bunde. Das Gefieder des Ablers mar ich ieferfarbendun. foil und feine Geftalt war febr abnlich bem Bilde, wie man es täglich auf den Rezepten fonzeisionierter preuß. Apotbefen schen kann. Das Tier war außerordentlich ftarf u. mutig. Der Biich ichien von dem ploblichen und wuchtigen Angriff und von den Genab thieben des Ablers überraicht zu fein und ichrof fichtlich gufommen. Es war, als fei er durch den Schred wehrlos getvorden, und rührte fich eine Beitfang nicht, einer Beile fam aber wieder Leben und Biderstandsgeist in den Fisch und er schlug fraftvoll unt dem Schwange bin und ber. Der Abler versuchte wiederbolt mit fraftigen Flügelichlagen fich mit dem Fifch in die Luft gu erbeben; aber der Gifch war gu ich mer für feine Blugfraft, und es ichien, als feien die Mauen des Adiers fo tief in das Bleifc des Fildes eingedrungen, daß er fich von dem Filde nicht mehr freimachen fonne. Go fab es aus, als ob der Rampf unentschieden bleiben follte. Doch auf einmal anberte fich die Ggene. *) -Unter "Borgeidichte" berfteht man in

Beftfolen einen Traum aber eine Bifion (gmeites Geficht) profetifden Inhaltes. Die gange Borgefidte ift ber Bochen Beilage bes "Runfterfichen Mugeigers' in Manfter i. Beftf. bom 8. April ent-

hinter einem Sugel von der linken Geite des Bil- | des ber famen bintereinander 4 bis 5 Danner babergelaufen, von benen einige Schlappbute mit aufgeschlagener Krempe trugen, und riefen fich gu: "Sauet auf ben Abler, hauet auf den Abler!" Gie famen beran und hieben mit Staben von hellem Sols noch bem Abler. Gie giel-ten gumeift nach bem Ropf bes Ablers. Die Stöde ichienen nicht beionders ichwer und wuchtig au fein, benn die Siebe waren nicht todlich für ben Adler. Wohl aber trasen etliche Siebe den streitbaren Bogel empfindlich, denn ich fab, daß er nach jebem Sieb, ber seinen Roof bart getroffen hatte, zur Abwehr mit den Flügeln ichlug und ingrimmig auf den Bifch loshodte. Doch waren die Schnabelhiebe jest mehr oberflöchlich und verlesten nur mehr die dide Sout des Baffertieres. Einmal rif ber Abler in diefem verzweifelten Rampfe dem Fild einen bandtellergroßen Geben Haut bom Ropfe. Die Situation fab fur den Abler febr ungunftig und bedroblich aus. Auf einmal befand ich - der Träumer - mich mitten unter den fremden Mannern. Ich fcblug aber mit einem Spogierftod beharrlich nach dem Fisch und traf ihn sogar einmal mit der eifernen Bwinge des Stodes in das eine Auge.

Jest zerrig auf einmal das Traumbild und ich befand und in vollständig wachem Buftande und iah das gange wechielvolle Bild noch einmal in der Erinnerung des Geichauten bor meinem inneren Nuge. Auch ward ich inne, das deschaute Bild febr bedeutungsvoll fei und bag ich es mir

wohl einprägen solle. Bold darauf fiel ich wieder in Traum und sah nım im felben örtlichen Raum des vorher geichilberten Traumgefichtes ein anderes Traum.

3d fab 17 folder Abler wie im friiberen Traumgeficht; jedoch ichienen fie etwas fleiner gu iem und beller im Gefieder; fie famen von der rechten Geite bes Bilbes balb fliegenb, balb ipringend in breiter Gront über das Geld dabergefegt. Die mit Stoden idlagenden 4-5 Manner maren verdwunben; auch ber bide, ftarte Gifc mar nicht mehr da, mobl aber log an ber Rampfitelle ein bun bertfach flein erer Gifch. nicht viel großer als ein zweipfundi.

3ch erwochte bon neuem und prägte voll Staunen und Ehrfurcht das Geichaute meinem Gedacht. Erwähnt tei bier noch, daß ich die Babl ber beranftilrmenden Abier nicht felbst gegablt babe, fondern daß ich beim Anblid ber baberftiltmenden Adlericar die Bahl 17 entweder nen-nen hörte oder geistig inne ward, Jeden-falls empfand ich die Bahl 17 als wesentlich

und bedeutungsvoll. Berind einer Ausbentung. Bahrend des Berlaufes des Beltfrieges drangte fich mir immer mehr die Uebergeugung auf, daß fich in dem oben wiedergegebenen Traumgeficht fymbolisch die Ereigniffe Diefes riefenbaften Bolferringens widerspiegeln. Il n b warum? Be langer biefer Bolferftreit wittet, um fo auffälliger tritt die Tatfache in die Ericheinung, daß ber gange Rampf trot ber riefigen Ausdehming der Kampffronten und obwohl fo biele Bolfer und Rationen in den Streit bineingezogen und verwidelt find, in der Bauptsache doch nur ein furchtbarer 8 weitampf gwijden England und Deutschland ift, alle gwiichen einer ausgesprochenen ftarten Geemacht und der aufftrebenden Rontinentalmacht Deutichland, die fich dazu auswuchs, eine Beltmacht zu werden. Ein Duellauf Tod u. Leben feben wir aber auch in jenem Traumgeficht, und groor wird es ausgesochten amischen einem Gectier, einem diden ftarten Sifd, und einem mächtigen Abler, Lehterer bat im Troum-

geficht ausgesprochen die Gestalt, wie man gewohnt | auf Jahnen und Bilbern bas Wappentier Breugens u. Deutichlands, den Schwargen Abler, gu feben.

Sett man fonach im Traumgeficht für den Abler Deutichland als Rumpfer ein, fo ergibt lich für das Seetier von felbst als Widerpart die Seemacht England. Und ber bide, mächtige Belsfild ift auch gornicht übel gewählt als Sumbol ber ftartften Germacht Europas, benn ber Wels ift ber größte und idmerfte Gubmafferfiich Guropas. Die hell und dunkel gefledte Saut des Fisches ift vielleicht ein Sinweis auf das ebenso gefledte Fell des Leoparden im engl, Staats-

Rachdem wir nun fo gleichsam den Schluffel zum Berftandnis des symbolischen Tierduells gewonnen haben, wollen wir auf die Geschehnisse bes Traumgesichtes näher eingehen. Da ist es geradezu überraschend, wie getreu parallel das Tierbuell verläuft mit den großen Ereignissen des Weltfrieges. Es erbebt fich 3. B, die viel erörferte Frage: wer bat ben Streit begonnen? Troumgelight antwortet fury und fnabb darouf England! Denn fein Symbol, ber bide Belsfisch hat sich aus seinem Lebenselement, dem Wasfer, heraus auf das feste Land, den Kontinent, begeben und fordert durch seine Bewegungen den Angriff des Adlers bergus. Wir wifen alle aus der Geschichte der letten Jahre, daß die Sumbolik des Traumgesichtes die volle Wahrheit spricht, da ja die befannte Ginfreifungspolitif Englande barauf ausging, das deutsche Reich und seinen treuen Bundesgenoffen Defterreich-Ungarn in Europa gang zu isolieren und die Existenz-Möglichkeiten ihnen noch Kröften zu schmälern und abzugraben. Sa. England mifcht fich auleht in den ferbischen Streitfall ein, von dem es bireft gar nicht berührt war, und schlägt sich am 4. August 1914 berausfordernd auf die Seite unferer Gegner. Deutschland antwortet durch liberraschend schnellen Einmarich in Belgien und überrennt in gewoltigem Anlauf die im Aufmarich begriffenen englisch-fransöfischen Streitfrafte. Im Traumbilde ift das der plögliche Angriff des Adlers, der den Fisch mit grimmigen Schnabelhieben traftiert. Riederlage bei St. Quentin und Maubenge; Bralident Boincare flüchtet von Paris nach Bordeaux.) Der reihend schnelle deutsche Bormarsch kommt bann feboch an ber Marne gum Steben: Gingraben an ber Misne-Linie; langwieriger Schubengrabenfrieg. In der Sombolif des Tierduells entspricht das dem vergeblichen Bemühen des Adlers, fich mit dem Gifch in die Lufte gu erheben oder fich doch freigumochen. In der langen Beit des Stellungstampfes gelingt es England und feinen Berbiindeten, viele Silfsvoller (Ranada, Auftralien, Gudafrifa, Indien, Mgier, Maroffo, sapan etc.) gegen Deutschland auf die Beine zu bringen und gum Teil nach Europa zu werfen. Spater fommen noch die Judaffe Italien und Rumanien hingu, In der Symbolif des Bil-bes find das die 4 bis 5 Manner mit Schlappbuten, die bom Bugel ber berbeilaufen und mit Stöden auf den fogulagen auf dem Fifch gefeffelten Abler von allen Geiten einhauen. Der Feifelung des Ablers im Bilde entspricht in der Birflichkeit der Stellungsfampf, die rudfichtslofe Geeblodade durch die englische Kriegeflotte, sowie endlich die Behinderung eines icharfen Tauchboot-Kriegs durch die amerifanische Kriegsbrobung. Der Abler racht fich für ben unausgesehten tongentrifden Ungriff, indem er wiitend auf den Fifch loshadt, wobei er aber feinen durchschlagenden Erfolg bat. (Gebemmter II-Bootfrieg, Beppelin-Expeditionen nach England.) Go bleibt bei Golug bes erften Traumbildes der Zweifampf gwifchen Gifch und Abler gwar unentschieden; unleugbar aber ift die Situation für die in ihrer Aftionsfreiheit bebin-

derte Adlexpartei wenig günstig und wenig aus-

fichtsvoll gegenüber der Uebermacht. Das dürfte der Stand der Dinge gu Ende des Krieg &

¢m.

liäu Slo Bor

I Tra

jahres 1916 fein

Im zweiten Traumbilbe andert fich diefe ungunftige Situation ber Ablerpartei mit einem Schlage in das Gegenteil, und zwar ohne daß wir es gewahr werden, wie und wodurch der Un-ickwung eintritt. Der einzige Anhaltspunft ist die gebeimnisboll über bem gangen Bilde ich webende Babl 17. Es liegt moblichr nabe, diese Babl auf das Reiegsjahe 1917 gu deuten. Das zweite Traumbild würde alsbann bejagen, daß der entichiedene Umidimung zugunften der bedrängten Ablerpartei mit dent Jabre 1917 ober boch mabrend bes Jabres 1917 eintreten wird. Gerner lößt das Bilb er- fennen, daß der bis dabin auf dem Gifch feftgehaltene und durch die Bewegungslofigfeit balbwegs wehrlos gemachte ftarfe Bogel fich freigemacht bat und feine Schwingen und gange wieder frei ge-brauchen fann. Das ware auf die Proflamierung des ungehemmten Tauchbootkrieges (31, Januar 1917), fotbie auf ben bon unfern Belb-grauen an ber Weitfront erfebnten Bewegungofrieg zu beuten, für welchen in ben Schidfalsnacht bom 16. und 17. Mary burch ben genialen ftrategifchen Rildzug zwischen Arras und der Misne Feldmaricall von hindenburg die Borbedingungen geichaffen bat. Die gablreiche Ablerichar, die daberfturmend die 4 bis 5 Bundesgenoffen des Fisches von der Bildfläche verscheucht, durfte mobl in der von Sindenburg gulett burchgeführten levde en maffe - in ber Maffen. mobilmachung ibre genigende Erflarung Buerft wird fich bermutlich der Ruffe driiden, indem er mit und einen Conderfrieden ichließt. Die siingst in Ruftland ausgebrochene und bon bem englischen Botidafter Buchanan forgsam gesorderte Revolution dürfte den russiiden Großfürsten, Generalen und Staatsmannern ingwischen ein blendendes Bliglicht über die fonderbare Freundichaft der edlen Bunbesgenoffen in London und Baris aufgestedt haben. Wenn fich Rugland por der drobenben Anarchie retten will, fo nuß es mit ben Mittelmachten feinen Frieden maden, und gwar balb, in den nöchiten Bochen, Die Italiener worden barauf beicheiben den ruffifchen Spuren folgen. Japan wartet nur auf diefen Moment, um dasselbe zu tun und um vielleicht, gar mit Deutschland ein engeres Bundnis einaugeben. Die 17 von rechts daberfturmenden Abled konnten vielleicht auch auf die zahlreichen deutschen Armeeforpe gebeutet werben, welche burch einem gu hoffenden ruffischen Sonderfrieden an der Oftfront unnötig werden und nach der entscheidenden Bestfront geworfen werben. Ihr Anmarich genügt, um den letten Biderftand der verschworenen Entente-Brüber gu breden.

Go ftunde gemuß biefer unferer "Borges fdidte" Deutidland mit feinen treuen Bundesgenoffen nach einem furchtbaren, beispiellos blutigen und etwa 31 oder 35 Monate dauernden Bölferringen ichlichlich als glorreicher Gieger da und fonnte nun auch bem haß. erfüllten Frangofenboll und dem rantebollen Grogbritannien feinen Brieben, einen deutiden Frieden bit. tieren und auferlegen. Rein Bunder, menn unter folden Umftanben bas Anfeben und die Beltgeltung des bisber ben Erdball beberre ichenden Englands gang riefig gufammenichrumpit, wie in dem symbolischen Traumgeficht ber bide,

möchtige Bels. Der große Beltfrieg 1914-18 wird fich fo in feinem Endrefultat und in feinen Folgen att einem furchtbaren Strafgericht geftalten für das englische Paer-Babylon, das an den großen Baffern fitt und die Berrichaft bat fibet die Ronige der Erde. Fata fequuntur! Die Go fchide erfullen ficht -

Barls ingen liber be Bertoipr Rudtritt geraben

eros" forest onsminifiee Riaring Musbrud s noth bore Mufgabe the fich nur Italiens da im ruftit danningein den Toicht mebe

Italien geem Balbe Defergegen bas

a. rger Teles ilitarfonfe-

ieaserbes Barindten in smilden i fei, sem e ilber des atoi(diem Bariament

n; fie foc ntsmitalio arfaments michergun arafter eis angenoma rere dimela für habet ie Tatioche

unt. Daber Mgmeer Bolt aus abinets ei Mtnit um eine r Teils and zu ets

Das dürfte Arieg5.

biefe unnit cinem ne bah inin unft ift bie gansen liegt mobil easjabe Imidioung. mit bem s wife erh feftgebal-balbwegs emode bat er frei geflomierung frieges niern Feld-Bewegen in ben burth ben Arras und g bie Boridje Adler-5 Bumbes-

peridendet. letst burdimaffen-Erflärung der Buffe nberfrieben sach cocheme amon forgben milis temannecu er die fonremoffen in EBenn fich cetten will, en Frieden n Bochen.

n den ruf-

ur ouf die-

m vielleicht.

ndnis einoben Moles n beutfdjent arch einem n der Ofts idseibenben marida geidinorenen. - Borges enen Bunbeifpiellos

donemben rreicher demi haßfind bem i feinen en bitall beherrs nidirumbit. ber bide,

ed fich fo Folgen gu ht gestalas an ben hat liber. r. a. 5. / Deutschland.

Rudtransport ber belgifchen Arbeiter.

Berlin, 15. Mai, Das Kriegsministerium bat bem sozialdemofratischen Parteivorstand in Beentwortung feiner letten Erflörung metgeteilt, daß nicht nur die gu Unrecht als arbeitslos nach Deutschland liberfilhrten Berfonen (foweit das nicht icon geicheben ift) noch Belgien gurud. tebren follen, fondern bag in in absehbarer Beit auch alle diejenigen zwangsweise nach Deutschland bereingeführten belgifden Arbeiter in ibre Seimat zurückgeführt werden follen, die fich jur lebernahme von Arbeit in Teutschland freiwillig nicht bereit erflären. Auch diese sollen bis späteftens 15, Inni noch Belgien zurüchgebrocht werden, so daß nach diesem Zeitpunkt belgische Zwangsarbeiter nicht wehr vorhanden bin wer-ben. Der "Borwärts" bemerkt zu dieser Witteilung des Rriegsminifteriums, doft die Bemubungen der fogialdemofratischen Partei um das Los ber belgijden Arbeiter biermit einen erfreulichen Erfolg gebabt baben.

China.

Gin Broteft gegen die Teilnahme am Arieg.

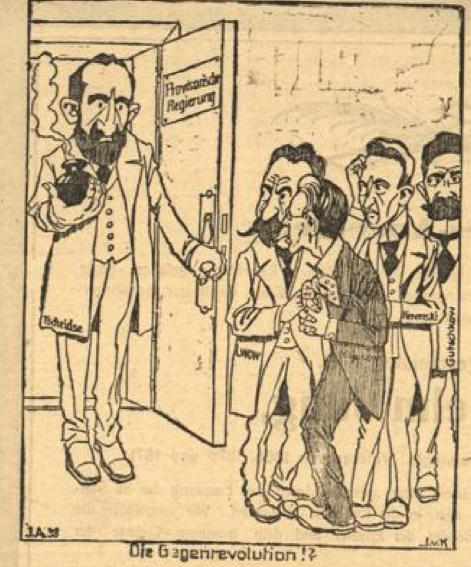
Berlin, 17. Mai. Es ift bereits aus ben eng-liden Barlamentsberichten befannt, daß der chinefide Revolutionsführer Gun Pat-Gen an Lloud George ein Telegromm gerichtet bat, in bem er gegen Chinas Teilnabme am Briege proteftiert. Das Telegramm murbe von ben englischen Beitungen nicht beröffentlicht, während es in der ofteffatischen Breffe erichienen war. Aus biefer ent-nehmen wir nun, daß Dr. Sun Lloyd George etwa

folgendes telegraphierte: Rach forgfältiger lleberlegung tomme ich zu bem Schluffe, daß es berbängnisvoll für beibe Länder (Emgfand und China) fein murde, wenn China seine Reu-tgolität ausgeben sollte, denn die chinefische Republis fledt nach in den Kinderschuben, und als Kation mag fie mit einem franfen Ranne berglichen werben, ber geende in das hospital des Roufritutionalidans eintein. Da China nicht imftande fit det diefer Lage der Dinge feine Indereffen selbst watrzunchmen, so dedarf es forgiamer Pflege und Unterführung. China fann des horft nicht als ein organifiertes Land angesehen werden. gen litzstehtigen Leuten begonnen wurde und einige englische Zeitungen sogar die Hermissendung mehrerer Dwissonen nach Resouden die nempfohien, ist diefes Vertrauen gründlich exignitiert worden. Wein China in den Krieg eintreten sollte, so würde des gefährlich sie Chinas nationales Leben und schädlich sie des Prefixe Unglands im fernen Otten sein. Der black Breiste Angliere Angliere Der blobe Bunich, China gum Beiteitt gu ben Allier-ten an veranlaffen, ift nach Auffaffung ber Chinefen ein Befenutnis ber Unfabigfeit ber Allierten, mit Deutschfand fertig ju merben. Gerade jest wird der Bericht bes Bremiers Tuan an ben Prandenten veröffentlicht, bab die Entenfendier China gwingen wollen, ben Alliserten beigntreten. Diese Bruge bat bereits bittered Jemunfals unter unferen Stantbleuten beworgerufen. Bemarkais unter unseren Staatssleuten hervorgerusen. Inderenaht mag eine Anarhie berbeissiskeren, die avei karte und geschichtige Elements in China hervortreten lasen würde; nämich: fremdenseindliche Fanatiser u. Robanmuedaner. Seit der Revolution sind fremdenseindliche Geställe von und nuterdrächt werden, aber der kennengenbenheindliche Geställe von und nuterdrächt werden, aber der Kennengenbeitendliche Geställe von und nuterdrächt werden, aber den geit Westell zieden und in einer ne u.e. Nogerden Seit Westell zieden und in einer ne u.e. Nogerden Roben und zu Ange treten mit einer allgemeinen Riedermehelung der Fremden. Wenn Krieg gegen irgend ein Land erslätzt verden würde, dann würden die unwihrenden Rollsmaßen seinen Unterschied zwischen den Rantienen machen sonnen, und die kolgen würden am ungünftigken für England ein insolge seiner größerzu Interessen im Orient. Auch durfen die Robonnmedauer nicht übersetzen werden. Gegen ihr beiliges Land zu führen einer Anarhie und her Genen ihr beiliges Land zu führer die Kreinen einer Anarhie und hier die Fiedern wirde, so sien zu upen sein, das sichersich Ungling für die le utegruppen fein, bas ficherlich Unglief für die Enteotesache bedeuten wärde. Unter diesen Umbinden und in dieser fritischen Zeit darf man dan China nichts anderes erwarten, als daß es ürifte Reufralität frinades

Cohales.

Limburg, 19, Mai.

= Beidabigung ber Telegraphenanlagen. Die Reiche-Telegraphenanlagen find baufig Beichabigungen burch Bertrummerung ber Molatoren, burch Auferochtlaffung geeigneter Borfichstmaßregeln beim Baumfällen, durch Anfahren der Telegraphenftangen ober der an diefen angebrachten Geitenbefestigungen (Braftanter, Holzstreben) ausgesett. Da bieje Beichäbigungen



nuhung ber nomentlich in ber jehigen Rriegszeit außerft wichtigen Telegrapbenanlagen gu berbindern oder gu fforen, fo empfiehlt es fich, daß das Bublifum im allgemeinen Berfebrointereffe bei jeder Gelegenheit zur Abwendung solcher Beschä-digungen beiträgt. Die Täter werden nach den Bestimmungen des Reichs-Strafgesethuchs §§ 317, 318 und 318 a versolgt. Wer die Täter vorsäh-licher ober sahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß fie gum Erfas der Biederberftellungs. toften und jur Strofe gezogen werben fonnen, erbalt aus Boftmitteln eine Belobnung bis gu fünfgebn Mart im Gingelfalle. Die Belobnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugenblichen Alters oder wegen sonstiger perfonlicher Grunde gesetzlich nicht haben bestraft oder zur Ersableitung haben berangezogen merden fonnen; besgleichen wenn die Beschödigung noch nicht wirflich ausgeführt, sondern durch rechtzei-tiges Einschreiten verhindert worden ift, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfing aber foweit feststeht, daß die Bestrafung des Schaldigen er-

= Testamente der Kriegsgefange-nen. Eine sehr wichtige Berordnung, die großes Unteresse für unsere Kriegsgefangenen haben dürfte, ist im Armee-Berordnungsblatt Kr. 17 nom 31. Diorg 1917, Geite 169, Rr. 314 peroffentlicht hiernach fonnen Teftamente und lettmillige Berfügungen von den Kriegsgefangenen mit Silfe von zwei Rameraden aufgestellt werden. Die betreffenden Baragraphen lauten: Der öffentlichen Beglaubigung ber Unterfdrift eines Deut-ichen, ber fich als Beriegsgefongener in feinblicher Gewalt befindet, ftebt es gleich, wenn zwei weitere Kriegsgefangene idriftlich bezeitgen, daß die Unteridrift von bem burch fie Bezeichneten berrührt. Die Beugen muffen beutsche Dellitorperfonen fein und mindeftens im Range eines Unteroffiziers steben. Bum Beweise ber Schiheit einer solchen Urfunde genügt ein ichristliches, mit dem Dienstsiegel oder stempel versebenes Zengnis einer ausländischen Dienststelle, der die Unterschriftszeugen unterstehen. Die Bestimmung allt für alle nach dem 1. Mugust 1914 aufgenommenen oder errichteten Urfunden der bezeichneten Art.

= Bom Bofticedvarfebr. Die Babl der Bofticedfunden beirug Ende Mary 1947 159 334 gegen 155 239 Ende Februar do. 33.; der Bugang beträgt somit in dem einen Monat 4095 Rumben. Auf den Konten find im Mars ausge-

in ben meiften Gallen greignet find, die Be- | filbrt 8 995 785 Gutichriften über 3 515 060 135 .W. 3 944 701 Laftidriften über 3 493 008 077 .W. sujammen 12 945 486 Budjungen über 7 008 068 212 201. Davon find bargeldlos beglichen 4 559 159 184 Mark. Das durchichnittliche Guthaben der Bost-icheeffunden im März beitrag 511 332 524 Mark; im Ueberweisungsverkebr mit dem Auslande find umgeseht 6 016 128 Mark.

Provinzielles.

I. Montabaur, 18. Mai. In vielen Städten find voriges und diefes Jahr Bortrage über die Bermendung bon Bildgemufe an Stelle bon Spinat abgehalten merben. In unferer Stadt bat man die Bortrefflichleit bes Bildgemlifes nicht durch Worte fondern burch die Lat, burch feichliche Roftproben, bargetan. Da ber in ber vorigen Boche für bas Gudjen von Bilbgemilie angesehte Zag verregnet war, fam diese Angelegenbeit erft am lehten Freitag jur Erlebigung. An Diefem Tage fammelten die hiefigen Semingriften. Bragaranden und die oberen Jahrgange unierer Selefta und der Bolfsschulen von bier, von Boden, Eigendorf, Eichelbach, Horressen, Reckental und Birgenborn unter Führung ibrer Lehrperonen in Rudfaden und Rorben Brenneffelibipen, Geißfußblätter (Aegopodium podograria) u. Wiejenknötricklötter (Bologonum bistorto L), die im Beiterwald als Schlippen befannt sind. In einer oder anderthald Stunden war em ganzer Berg von Gemüse gesammelt. Darauf wurden diese Bflangen in der Ruche bes alten Amisgerichts noch einmal burchgeseigen und in einem großen Baldteffel mit Rochfals und etwas Coda abgesocht und auf Fleischmaschinchen demadlen. Am Sams-tag morgen wurde das Gemüse von 10 Uhr ab durch Zusah von Sett und etwas Webl genühlertig gemockt. Bon 11 Uhr ab konnten die Kostproben abgebolt werden. In langer Doppelreibe zogen die Kinder aus allen Bevolferungofchächten mit Lobiden und Schiffelden am Gemüfefeffel borbei um einen Probeanteil zu empfangen. famen Rinber, die erft ein fleines Gefaß fich batten füllen laffen, alsbald mit einem größeren gurud, inn fich einen größeren Anteil gu fichern. Go wur-ben 5 Baichkeisel voll zubereitet und ausgereitt. Am Schluffe der Berteilung waren trobbem noch viele Kinder, die gerne nochmehr gebolt bätten. Allgemein börte man das Lob des Wildgemüses fingen, das in Wohlgeschung und Zartbett vom Gartenspinat nicht zu unterscheiden sei. Nach der Beriiderung vieler Leute werden sie im nächsten

Jahre auch mach überstandener Kriegenot seitig im Grübzahr sich dieses frühe, billige, schmachhofte u. gefunde Gamufe fuchen, wenn der Gorten noch feis nen ober nicht genigend Spinat enthalt. Denn ichn bon Mars ab bieten fich ihnen Brenneffel-ipiben und Geihfusblatter in überreicher Julie als

Erfat bon Spinat dar, 2t. Docht a. R., 18. Rai. In ben Faulwerfen wurde der Auffeber Raller aus Sindlingen durch bas Finatmen giftiger Gase so ichwer verletzt, daß er noch

furger Beit verstard.

Be Wieddeben, 17. Mai. In der gestrigen So.

Sihung der Handworfdammer waren 32 Minglieder der Kammer n. ERitglieder des Gesellenausschutses anweisend; als Bertreier der Regierung Reg.-Mat vom Ulrich, der Stadt Gedebtnat Weier. Die Jahresrechnung der Kammer für 1916/17 schlieht ab mit 8062 Mark Undgade. Die Jahl der Ginnahmen und 68 Wark Ausgade. Die Jahl der Ginnahmen und 68 Wark Ausgade. Die Jahl der Ginnahmen und 68 von Ausgade. Die Jahl der Ginnahmen und 68 von Ausgade. Die Jahl der Ginträge in die Rehrlingsvolle bestäuft sich auf 7083; den 12 116 Unträgen auf Grieflung der Besähigung zur Anleitung von Lehe-lingen muchen 11 668 auf Genehmigung begutachtet, 20 706 Gesellemptifungen gab es desber inderfamt. Die Jahl der Reiberprüfungen im Berichtsjahre bestief sich auf nur 82 gegen 764 im lehten Friedenzischen. 14 Genosfenschein traten neu ind Leben. 3800 millitärlische Beurkaudungsgesinche wurden dom Rommervoortend begutachtet. 32 000 Mark Unterführungen militarische Beurlaubungsgesuche wurden dem Manmerboritand begunachtet. St. 000 Mark Unterlitänungen an bilfsöedürftige Dandwerker ausgezahlt und binnen 2 Wochen rund 100 Anträge betr, die Dilfsdiemstoflicht begunachtet. Die in Iransfurt zum Josefe der Unter-führung den Dandwerksbetrieben nach dem Kriege ber-nistantete Sammlung bat dis zur Stunde rund W5 000 Mark erbracht. Direkt oder indirekt durch die Kammer dermittellt wurden Aufträge der Herresberwachung für Dandwerker in Döbe von 15 Williamen Nark. Hür Schuhmacher wurde am Slade von der Kammer eine Werkliatt mit muschwellem Betrieb eingerichtet. — Der Schulmacher wurde am Clabe nan der Kammer eine Bertiist mit machinellem Betried eingerichtet. — Der Betriedsfonds der Kammer dat par Zeit die Oohe von 70 983 Marf, der Jonds zur Unterstüdung nodeidender Hande Seine gleiche dem 22 225 Marf und das gestamte Leundgen dei 10 912 Marf. Bermögenszumachd eine gleiche den 80 339 Marf. — Die Angegeber wurden den 6,10 bezw. 15 Marf auf 10,15 bezw. 90 Marf erhölt — Den Beamten der Kammer wurden zwanzig Bragent ihrer seitherigen direkten Wesüge als Tenerumaszulagen demiligt. Der seiten Bezüge ilmlagesch mit 1236 Bragent der Gewerbeitener bleibt aufrecht erhalten. — Die Kammer will Schriften bleibt aufrecht erhalten. — Die Kammer will Schriften bleibt aufrecht erhalten. — Die Rummer will Gefritte fun, um in bem Ausschung, welcher für Robmaterialien-Lieferungen gebilbet wird, Gib und Stimme gu er-halten — Rlage murbe geführt über die ungenügende Bezahlung, welche die Dilfobienstpflichtigen vielfach er-bielten sowie über die ungleichmäßigen und zu nieb-rigen Breise für Brot und Mehl.

Dermijchtes.

fr. Beblar, 17. Mai. Beim Entladen eines bon ber Beche "Schlegel und Gifen" fammenden fur das biefige Gaswerf beftimmten Baggons Roblen wurden unter den Roblen swei Dynamitpatronen bon je 16 Bentimeter Lange und 2 Bentimeter Dide entbedt. Wie die Batronen unter die Ladung

gelangten ist bis jeht unaufgeklärt.
bl. Darminde, 15. Mat. Die Stadtberordnetenbers sammlung bewissigte in geheimer Sihung dem Großt.
Dofibeater auf die Dauer von 3 Jahren einen außersordentlichen stadtigen Aufduh von 60 000 A.
bt. Darmstadt, 18. Mai. Den Griesheimer und

Rombacher Gemüsebenern ift nunmehr bie Ausfuhr ibrer gartneriiden Erzeugniffe nach bem Grantfurter Martte von ben befiliden Beborben gestattet worben.

Urlaubers Abichied.

Seute muß ids von euch ideiden -Seimut, Elternhaus, Deuft jum zweiten Male gieben In den Rampf hinaus.

Weide Kinderbandden streicheln Sewicidelnd meine Bang. Und Klein-Schweiterlein fleht innig: "Bleib nicht mehr fo lang."

In der andern frobem Blandern Tont ein weber Rlang. Beimlich gittern Tranen brinnen, Brennend beig und bang. -

Run beim Abichied fegnet Mutter Milb ibr Bergentfinb. Geb mit Gott! Deine Gebete Immer ber bir find.

Bater mabnt: .'s ift Beit, mein Junge; Romm, wer wollen gebn." -Bebt denn wohl, ihr Lieben alle. Gott gibt Wieberfebn." -

Droben auf ber Bergesbobe, Wend' ich mich gurück. Sche wohl, du füße Beimat, Du mein einzig Gliid.

Stephan Schmitt, Dieiffreben s. 3t.: im Gelbe.

Lehnard's Waschpulver

ist frei von Ton und schädlichen Bestandteilen. Ohne Seifenkarte in den Kolonig/warengeschäften erhältlich.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg (Lahu).

Kinderwagen Klappwagen Kinderbetten.

Möbelhaus Josef Reuß,

Limburg, obere Grabenstraße 5.

Wegen Aufgabe des Geschäfts zwei eiferne Träger,

1 Trager, Brofil 24, lang 7,60 Mer., 1 Trager, Profil 22, gang 3,90 Mer., preiswert abzugeben. 8595 8595

> Schnorp, Gastwirt Langenhabn.

Gur mein Gifen. Materialwarengeschäft ein

Tehrling

aus achtbarer Familie mit guten Schulzeugniffen gefucht. Roft und Wohnung im source.

G. F. Dilorengi, Beifenheim (Rheingau).

Generalversammlung

Kriegervereins "Germania" Limburg am Sonntag, den 20. Dat b. 38., nachmittasas 4 Uhr

bei Ramerab Mbame (Schühengarten). Tagesorbnung:

Beichäftsbericht; Raffenbericht:

3. Wahlen und zwar für ben 1. Borfigenven Rom. Deibesbeimer, ben ftello Raffierer Ram Burdhart, Die Bei-fiber Ram Baufch, Brimm, Dahn, Refter, Buft auf 3

4. 2Babl ber Rechnungsprlifungs . Rommiffton ; 5. Befprechung bes Begrabnismefens; 6. Werbetätigfeit im Berein :

Antrage. Bir laben die Rameraden zu vollgabligem Ericheinen ein Chenfo herglich eingelaben find auch bie auf Urland bier

befindlichen Rameraben aus bem Belbe und bie bereits aus bem Beere entlaffenen, bem Bereine noch ferriftebenben Rameraben.

Der Borftand.

Schreibstube Johanna Weyel, Untere Schiede 8

Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen, Stenogrammaufnahmen aller Art. Schreibmaschinen-Unterricht.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

habe am Montag einen Cransport

in meinem Stalle gum Bertauf fieben.

Peter Dick, Montabaur, Squettal.

fury geidmitten, offeriert gentnerweife

Münz & Brühl, Limburg.

Erholungsbedürftigen

Canatorium St. Jojephshans

gu Baldernbad (Westermalb) bei Limburg a. b. Lafin. Direft an prachtigen Balbungen gelegen. Schone geraumige Bimmer, gute Berpflegung, auch milbe Bafferanmenbungen und Babeeinrichtung, Rapelle im Saufe. Beiftl und argtt. Leitung. Maberes

Die Direftion.

Bir fuchen jum balbigen Gintritt einen burchaus tuchtigen

ber grundliche Erfahrungen in Sartftein. ober Echotterbetrieben, namentlich auch in maichineffer Begiebung,

Musführliche Angebote mit Beugnisabschriften und Behaltsanfprüchen an

Bfalgifche hartiteinwerte G. m. b. B. 8708 Landau (Pfalg).



Todes-Anzeige!

Gott dem Allmächligen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, heute macht um 31/2 Uhr unseren lieben, treusorgenden, herzensguten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Bürgermeister a. D.

Wilhelm Jung,

rangjähriges Mitglied des Kreistages, Veteran von 1866, 1870 und 1871,

.1ach kurzem mit Geduld ertragenen Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 76. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Wir empfehlen die Seele des Verstorbenen dem hl. Meßopier der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Die tieftrauernden Kinder und Angehörigen.

Dehrn, Worms, Frankreich, den 18. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. Mai, morgens 81/s Uhr von Dehrn aus statt.

Amtliche Anzeigen.

Mehlhaltige Nährmittel.

In den nachsten Tagen werben meblhaltige Rabrmittel jur Ausgabe gelangen. Der Bezugs-abschaltt Rr. 8 ift bis Wontag Abend in einem biefigen Lebensmittelgeschäft abzugeben. Die Ge-werbetreibenden wollen die gesammelten Abschnitte bis Dienstag Mittag 1 Uhr im Nathause, Zimmer 11, abliefern.

Limburg, den 18. Mai 1917.

Stabt. Lebensmittelamt.

Unsgabe von Magermilch.

Die Ausgabe ber Magermilch an die Berbrauder erfolgt von heute ab bereits von 10 % Uhr vormittags ab. Es empfiehlt fich diefelbe möglichst friihzeitig abholen gu laffen und fofort abgu-

Limburg, den 19. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Sinte

getot

bon Bre Su ber lithen &c

fc. 933

daperen dilag ver bes Glebic

Ablieferung von Gier durch die Geflügelhalter.

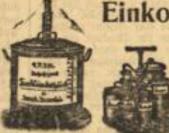
Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß nur einige Geflügelhalter Gier an die ftadt. Sammelftelle (Rathaus Zimmer 15) abliefern. Bis auf weiteres wird deshalb nur an diejeni-

gen Gestägelhalter Hühnersutter ausgegeben wer-ben, welche eine der Zahl ihrer Hihner ent-iprechende Anzahl Eier zur Ablieferung bringen. Ferner wird nochmals darauf hingewiesen, daß

Eier nur an die bom Kreisausschuf mit Ausweistarte berfebenen Auftaufer (in ber Stadt Limburg an die städtische Giersammelftelle) abgegeben werden dürfen. Festgestellte Buwiderbandlungen muffen unbedingt ftrafrechtlich verfolgt werden.

Limburg, ben 18, Mai 1917.

Der Magiftrat.



Einkochapparate

u. -Gläser vorteilhaft durch

Limburg. 468

gegen Wleifdtarten! Montag, ben 21. Mai von 2—3 Uhr nachmittags von Karten Rr. 1—400.

Tüchtiges alteres Mädden

gegen hoben Lohn gefucht. 3763 Ronditorei Schupp.

für fleinen Saushalt gefucht fron Barl Baruft. Riebermalluf, Rirdigaffe 7.

welche in ber berrichaftlichen

Rache, fowie im Boden und Einmachen burchaus erfahren ift, für 1 Juni gefucht. Ruchenmadden jur Bei-hille. Bitte Beugniffe eingn-

Baronin v. Geyr, geb. Grafin von Blalberborff, Bonn am Mhein, Baumfchul-Milee 17.



Marle Doenburg ift unübertroffen. Bu haben in allen einschläg. Gefchaften A. Amelang.



Hühnernester, Kaninchenraufen und alle fonftigen lanbm. Artifel. 3lluftr. Lifte 1917 auf Bunich. Brahlwork Basieina Ct Dillibg-Ratural 320

in Bateten zu 15 Big. gu haben in ber Gefchaftsft. bes 3655 Raffaner Bote.

Allgemeine Ortstrankenkasse des Kreises Limburg. Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1916.

(Durchichnittlicher Mitglieberftanb: 5230.)

L. Raffenbestand aus dem Borjahre	o eme
2. Erträge aus Rapitalanlagen	
a) ber Bersicherungspflichtigen	
1. Bermögensanlagen: a) Darlehen einschließt. Guthaben bei Band- häusern, Spartassen usw 94 935,61 Mt.	
b) Erwerb von Grundeigentum und Geräten 2 100,— 97 035,6 5. Erfahleistungen von Trägern: a) der Krankenversicherung . 8 963,48 Mt. b) der Unsalversicherung . 339,87	
4 803,8	
### Stonftige Einnahmen	8 Mt.

Unegabe.	
1. Für ärztliche Behanblung	. 38 476,01 DRf.
2. Rrantenbehandlung burch approbierte Bahnargte	4 068,07
3. Rrantenbehandlung und Geburtehilfe burch anbere Beilperfone	1,
Sebammen ufio.	. 751,17
4 Argnei und fonftige Beilmittel aus Apotheten	. 13 697,84
5. " foustige Argnei und Deilmittel	. 1 440,68
6. " Rrantenhauspflege	. 19 936,46
7. " hauspflege	. 44,
8. Reantengelb	. 54 824,86
9. Wochen-, Schwangeren- und Stillgeld	. 2 052,19
10. Hausgelb	. 613,87
11. Sterbegelb	. 2 031,57
12. Berwaltungstoften:	
a) perjontidje	. 15 966,10
b) fåchliche	. 5 858,19
13. Bermögensanlagen:	A PROPERTY OF
a) Wertpapiere	t.
b) Darleben einschließl. Guthaben bei Bant-	
, baufern, Spartaffen ufm 71 982,42 .	No.
c) Erweeb von Grundeigentum und Geraten 15,-	The state of the s
The state of the s	101 472,42
14. Binfen aus Darleben . 3"	3 078,23
15. Erfatleiftungen an Trager:	1611 101
a) ber Rrantenversicherung	t.
b) ber Unfallversicherung 20,	25)
	2 222,18
16. Sonftige Musgaben	. 435,20
	266 463,54 MRf

Vermögensnachweisung für den Schluß des Geschäftsjahres 1916.

			effi	iva.				
į	Raffenbestand				7 7	1. 12	8 468,64	Mi
ì	Bertpapiere						234 043,80	
į.	Gerate						8 107,75	
	Sonftige Forberungen	10.					11 014,48	
						1	256 634,67	mt
			1	Baffiva	4 4	· 5 .	74 774,20	
			and the	Heberfchu	f ber f	Aftioa .	181 860,47	BRE
	Rach bem vorjährigen	MMaluf	betrug	ber lieber	cimus b	er Aftion	178 442,79	
		Mithin .	Sunahme	bes Ber	mögens		3 417,68	1902
			spirite when		70		-	

1. Darleben und Borichaffe . 74 774,20 SRL

Limburg a. b. Lahn, ben 16. Mai 1917.

Der Vorstand.

J. G. Brotz, Borfigenber.

Sohlitt, Gefchaftsführer i. 2.

Lehr für alle fibe Diabdien Orincht

er, im Miter bon 29 Jahren. Als Inhober bes Gifernen Rreuges 2. Rlaffe und Ritter der 4. Rt. opterte er fein junges Leben bei einem Sturm-antriff. Gbre feinem Andenfen! Bab Ems, 18. Mai. Am Mittwoch nachmittag

je ber oditzebnjabrige Brentfer Rnopp aus Gitelborn, ber bet der Rieinbabn bes Blet- und Gilberbergmerfs beichäftigt war, überfahren worden. R. ift mit einem Suge in einem Beichenbergftiid bongen geblieben, als er beim Rangieren von der befomstive nach dem Brememagen übersteigen moute. Schwere innere Berlebungen führten einen ifmellen Tod berbei.

aem

ritte

mer

d).

1000

Ulbr

2510-

miter.

ome-

out-

Delp-

emb-

MOT.

OF SEC.

urg

per-

gen

te

ser

.01 WEL.

07 .

17 .

84

68

46

36

19

87

57

10

19

42

23

18

54 ERE

20 9RF-

20 SRL

457

20

reh

fe Oberlahnftein, 18. Dai. Die Solgbreife fofen! Die Solgberfteigerungen in verichiebenen Beriften ber biefigen Baldungen batten gegen wee Knarbote weit weniger Raufliebhaber anledt. Int Diftrift Rellemoart wurden immernoch einigermaßen annehmbore Breife erzielt. Diftrift Canbfaut flaute die Steigluft bedeutend ab, was fpater im Diftrift Riidweg noch mehr seigte. Gur fcones und gutes Buchenhols im riffrift Biesbach murben teilweife Angebote gematt die noch nicht im entfernteften die Arbeitefelten bedten,

Aus dem Abeinganfreis, 18. Mai. Die Glemiiche Fabrit vorm. Gelbenberg, Geromont n. Cor., Winfel a. Rh. — Raufmannisches Buro Biesbaden — bat der Rationalstiftung für die Beinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen 100 000 ** Mart überwiesen. Giervon find 50 000 Mart für ben Roeingaufreis, 20 000 Mart für ben Stobtfreis Biegbaden und 30 000 Mart für bas Benmalfomitee Berlin bestimmt.

Camp, 18. Mai, Den Selbentob für Raifer und Reich ftarb am 15. Mai der Schifte Josef Bie t bon bier, infolge ichwerer Bermundung, um 21, Lebensjohre, Ehre feinem Andenfen!

" Gberbach, 18, Mai, Auf eigenartige Beife perungludte bier eine Fran toblich. Ein Registrierballon des meteorologischen Wetterbienftes batte fic com Anferdraht losgeriffen und der Drabt deselben war beim Fortfliegen in ber eleftriiden Bodifpannleitung bungen geblieben. Ale einige Beite noch ibm griffen, murde eine Grau fofort getotet, amei 15 jabrige Mabden murben ichmer verlet t und auch die Mutter ber beiben fam dabei gu Ghaden, fodag fie fich in argtliche Behandlung begeben mußte.

bt, Ans bem Taunus, 18. Mai. Gine arge Enttäufdung erlebten die Simmelfabrts-Ausflügler m ben meiften Orten des Tannus und der Moin-niederung infefern, als fie die Acpfelweimburtdeften berichloffen borfanden. Die Birte batten durch ein Edield befannt gemacht, daß fie die noch pordandenen Borrate an Aepfelwein nicht an Fremde mehr abgeben könnten, jondern ibren regelmößigen Stammaditen vorbebalten misten.

ht. Beilbach (fre, Biesbaben), 18. Dai. Auch ein Zweikindersustem. Das Jahr 1916 beiderte der Samilie des Auffebers Sochheimer ein gefundes. Zwillingspürchen - wei wodere Model. In Diefem Jahre febrte ber Storch abermals mit einem Zwillingsporchen bei ben Elfern en brockte aber zur Abwechslung zwei präftige

Granffurt, 18. Mai. Der Stantofefreiar bes Reidspoltamtes teilt ber biefigen Sandelsfammer mit, bog gur Beit gweb weue Bernivrechleitungen Berlin Granffurt a. M. gebaut werben, aus be-nen durch Zusammenicalten eine dritte Leitungs-berbindung gebildet werden foll. Die Betriebsmittel werden also um 3 Abiahwege bermehrt werden, fo das fich der Berfebe nach der Inbetriebnahme der Leitungen, deren Bau nach Aröften ge-

fördert wird, wieder beifer abwisseln wird. bt. franffurt, 18. Mai. Das älteite Mitglied Soufes Sobenzollern, Frau Landgröfin Muna bon Beifen, geborene Bringeffin bon Prenfen, feierte geftern in voller forperlicher und amftiger Frische ibren 81. Geburtstog. Die greife fütftin ift eine Tochter bes 1883 verftorbenen Beingen Rarl bon Brougen, eines jungeren Binders Raifer Bilbelm L. und eine der Generalfeldmoridiall's Bringen Friedrich Rarl bon Breufen, der bereits 1886, erft 57jabrig, ftarb. ber gestrigen Geburtstagsseier im landgraflicen Beim an ber Capignuftrage waren ibre Ripber animejend,

ic Merburg, 18. Mai. Gein goldenes Doftor-fubilaum beging dabier der ordentliche Brojessor der Mineralogie Regierungsrat Brojessor Dr.

Dis Roffel, 18. Mai. Bolfenbruch. Bei einem deveren Gewitter, welches strickweise mit Hagel-ichlag verbunden foar, ift auch bier an der Grenze des Gebietes der Stadt Rassel, nach Ihringshausen

25. April der Bigefeidivebel Josef Gdim i bit von | und Gud-Bannover ju am 15. Dat abende gwilden ! 7 und 8 Uhr ein gewaltiger Bolfenbruch niedergegangen, welcher große Berbo rungen angerichtet bat. Wie Augenzeugen berichten und die binterlaffenen Spuren noch deutlich bestätigen, ichoffen ploblich gwei Meterhobe Bofferwellen von 10-20 Meier Breite durch die Strogen und riffen alles mit fort, mas fich ihnen in den Bog ftellte. Ber es nicht mit eigenen Augen geseben bat, tonn fich von dem gigantiiden Raturidauspiel faum eine ridtige Berftellung mochen. Das Bentrum bes Bolfenbruches aing über Goldberg, Sagelsberg und die Ihringsbaufer Allee, im Afratal nach dem Edode- und Inibatal gu nieder. Gine fruchtbare Bafferhofie ichoft bon ben bochgelegenen Riiden namentlich aber mit ungewöhnlich elementarer Gewalt nad ber Raffeler Gewarfung gu Tal. Bie eine aufgeregte Gee ichoffen bie 2 meterhoben Bafferwellen durch die fog. ichworze Schlucht.

Rirchliches.

* Limburg, 18, Dai. Um boben Bfingftfeft wird ber Godwirdigfte Berr Bifch of in Dom, wie alljöhrlich, firt die biefige Pfarret nach dem feierliden Bontifitalamt das bl. Gaframent der Birmung ipenden. Die Spendung der bl. Girmung in den übrigen für diejes Sabr in Ausficht genemmenen Pfarreien ber Diogefe mird vorand. fiddlich erft in einer fouteren Beit ftattfinden,

* Limburg, 18. Mal. Auch in diefem Jaru: geht am Dreifaltigfeitsfonntag von Limburg ans eine Bregefffen nach Balldfirn. Bon einem Teilnehmer wird bem Bunich Musbrud gegeben, daß die Wallfahrer aus ber Diözese Limburg fich diefer Limburger- und nicht ber Rolner- Brogeffion anichliegen mochten. Die Lieber und Gebete feien bei letterer für uns dode fremdartig. Auch fonnten die Teilnehmer ber Rolner-Brogeffion nicht mehr an ber Gronleichnamsprozeffion in Ballburn teilnehmen, bei welcher doch die Reliquie des bl. Blutes mitgetragen werde. Zugleich wird angegeben, daß die Ernabrungsfrage am Ballfabrtsorte infolge aufjergewöhnlicher Bufchuffe feine beionderen Schwierigfeiten ergeben werbe.

Lette Radrichten.

Ein neuer Feldzugeplan ber Weftmächte.

Genf, 19. Mai. Infolge der schwerwiegenden ruffischen Borgange, die, wie General Lacroir im "Temps" feitstellt, feine Hoffnung mehr auf einen Angriff der Ruffen gulaffen, da die mertvollen Subrer einer nach bem anderen den Befehl nieberlegen, ift in Baris und London eine durchgreifende Beranderung des Geldzugsplanes für 1917 im Beiten beschloffen worben.

General Berraur fritifiert im "L'Debre" die neue Methode, die die frangösische Geeraleitung angenommen bat, und ichreibt: Auch ohne rufiiichen Conderfrieden genfigt die gegenion:tige Unordnung innerhalb der ruffijden Sceresleitung. um türfifde Divifionen freigumochen, die die Engländer aus Mejopotamien und Paläfting verjagen tonnen, Auch bulgarische Truppenteile werden frei, die ebenfalls gur Berftarfung der gegen Garraif fompjenden Streitfratte berangezogen werden tonnen. Endlich find auch deutsche und ölterreich. Rambfer gum enticheibenden Anfturm gegent Frankreich und Italien frei geworben. Bor folden tragischen Folgen ber Boltung Ruflands burfen wir nicht verzweifeln. Wir muffen bie Rriegsichauplat- zweifen Ranges zu Gunften ber britischfrangolischen Gront beiseite laffen und uns darauf porbereiten, den deutschen Angriffen auf dem westlichen Kriegsschundlabe zu widersteben. Dazu ift edoch nötig, daß die Mraft, die und noch mir Berteidigung bleibt, nicht in unfruchtbaren Angriffen nublos geobiert wird. In Stelle ber wütend begonnenen Zaftif, Die feine Ergebniffe gebabt bat, mußte fortbin ein fteter Drud treten, ber die Gindaß in der Stunde des deutschen Angriffs unfere Menichenmover feine Luden auf-

Rudtritt bes dinefischen Minifteriums.

299. Genf, 19. Mai. Rach einer Meldung bes Beilt Barifien" ift bas dincfifde Minifterium infolge einer bon ibm nicht gebilligten Strogen-Rundgebung gurudgetreten.

Bei den Besprechungen im Großen Sauptquartier

foll es fidt bauptföchlich um die Lösung ber poln,

Grage bondeln; b. b. um die endgiiltige Genfrituicenng des Königreichs Bolen unter einem gewählten Ronine.

Italiens größte Anftrengung.

Schweig, Grenge, 18. Mai. Der "Bürch, Tagesang." meldet: Rach langen neuen Borbereitungen ftellt die neue Iongoichlacht die größte Anftrengung bar, ju ber Italiens Beer fich bisber aufgerafft bat. Umfo größer wird bie Entläufdung über den Migerfolg fein, da der erfte Unfturm entgegen ben letten Borbilbern im Weften nicht einmal die libliche lleberraichungsbeute gebracht bat. Zweifellos wird die Schlacht noch Schwanfungen nach der einen und der andern Geite, aber eine Gegenüberstellung bes amtlichen öfterreichilden und des itliemichen Derneiberichts zeigt ichon jeut, ohne jeden Zweifel, auf welcher Seite die Erfolge ber erften Rampftage liegen.

Die Riederlage Garraile.

288. Berlin, 19. Mai. In Magedonien wurde ein neuer großer Angriff der Sarrail. Armee abgewiesen. Roddem die Angriffe im Gernabogen am 11. Mai blutig zusammengebrochen waren, feste fofort eine neue icharie Artillerieborbereitung ein, die jeche Tage bindunch anhielt und nur in den Rachten an Starte ein venig nachließ. Am 17. morgens fleigerte fic das Artillerie- und Minenwerferfeuer zu außerwedentlicher Seftigleit. Zwei ftarte Angriffe gegen die Ditte der Gernabogen-Stellung folgten. Refilos und unter ichwerften Berhaften für den Geind wurben fie abgewiesen. Bor ber Front gweier Bataillone wurden allein 500 tote Frangoien gegöhlt. Im Bufammtenwirfen bon Infanterie und Artiflerie und in erbittertem eineinhalbitiindigem Rabfampf tourde beionders von ichtefrichen Grenobie ren, oftpreugifden und Carbefruppen Augerordentliches geleiftet. Eine große Angahl Majdinengewehre wurden erbeutet! Bu den Kömpfen am 16. Mat um die Sobe 1248 nördlich von Monaftir ift nadjutrogen, daß auch dort 15 Majchinengewehre und Schnellabegewehre erbeutet wurden.

Das neue ruffifche Minifterium.

BB, Beterdburg, 19. Mei. Melbung ber Be-tereburger Telegraphen-Agentur, Die Regierung und die demofratischen Barteien einigten fich iber die Berfeilung ber Dinifterpoffen wie folgt: Fürft Linem Minifterprafident und Minifter des Innern: Terefticento Auswärtiges; Kono-molow Sandel und Indufirie; Dodnew Staats-fontrolleur; Sozialift Stobelew Bigepräfident des Rates ber Arbeiter und Golbatenbertreter Arbeitsminifter; Rechtsonwalt Beremergew Juftig; Cogiolift Ticherno Acerdau; Verenffi Krieg u. Warine; Schingarew Hinangen: Ticretelli Boft und Tele-graph; Refrajow Berfehr und Manuilow öffentlider Unterricht.

Mußerbem wurden Brofelfor Grimm und Gurft Schafowston, der Gefretar der erften Duma, als Randidaten für das Ministerium für die tonftituierende Berfammlung betreffenden Angelegenbeiten und für bas Ministerium ber öffentlichen Bilfeleiftimg aufgestellt.

Das ruffifche Regierungs-Programm.

BB. Befersburg, 19. Mai. Meldung ber Betersburger Telegraphen-Agenfur. Um acht Uhr fand eine Sibung der verläufigen Regierung, bes ausführenden Duma-Ausfdutfes und von Bertretein bes Golbaten. und Arbeiterrates ftatt, in beren Berlauf Ministerprafident Fürft 2 wow fagte: Die angefündigte Regierungserflarung enthält eine Reibe bon Bedingungen und Forderungen. deren Annahme die Regierung als durchaus notwendig für den Erfolg ibrer Arbeit betrachtet. Die Sauptbedingung ift die Notwendigfeit der Ausarbeitung einer entichiedenen Erflürung feitens bes Coldaten- und Arbeiterausiduffes, in welcher er ber vorläufigen Regierung fein volles Bertrauen ausspricht. Der Entwurf ber Regierungserflarung enthalt 8 Bunfte. Die Erflätung achtet ftreng bie Grunbidte eines Friedens ohne Unnerionen und Entichadigungen auf der Grundlage des Rechtes der Bolfer, frei über ihr jufünftiges Geichief gu entideiden, und befont, daß eine Mieberlage Ruf. lande und feiner Berbundeten die Quelle des groß. ten nationalen Ungliids fein mürbe, Infolgebellen bat die Regierung das frite Bertrauen, daß die negolutionare ruffifche Armee den Sieg der Deutsichen über die Berbundeten nicht guloffen werbe. Augerbem fpricht die Regierung in der Ertlärung. ben festen Entidluß aus, gegen bie wirticoftliche Berwirrung nicht nur mittels ber Aufficht, fonbern and durch die Organisation der Grzengung gu fampfen. Die Regierung wird alle Magregeln

ergreifen, um die Musmuhung des Bobens zu reneln, wobei fie die Frage bes Grundbefibes offen lant, die bon ber tonfeitnierenden Berfommlung getregelt werden foll. Burit Lwow erflarte, ber Entwurf ber Erflarung babe ben Charafter eines Illitimatums, und er bestand darauf, daß er in feinem gangen Umfang angenommen werden muffe. Im Laufe ber Rachtfinung wurde die Grage ber Berteilung ber Minifterfiellen bes neuen Rabinette erörtert.

Tereftidento.

Ueber ben neuen Minifter des Auswärtigen im ruffifden Roalitionsfabinett, Michail Tereft-ichento, wird ber "Franft. Big." gefchrieben:

Der nene Minifter des Answartigen ift 32 Jahre alt. Er befigt in der Ufraine, hamptfacht, bei Mein, große Buderfobeifen, bei Cherion große Galgwerfe und gilt als einer ber reichsten Grundbefiber Ruhlands. Tereitigento ift trob seiner 32 Jahre in der Welt viel berumgefommen, Er fpricht beutich, fromgefeich und englisch genau fo fliegend wie ruffifch u. feunt die Berhaltniffe Deutschlands ausgezeichnet. Er findierte 1906 bis 1909 in Leipzig bei Rarl Buder Nationalofonomie und bielt dort ein gofifreies Saus. Dann trat er in den ruffifden Gotdienft ein. Gin Deutschenfeind ift er nicht, da er deutsches Beien ju gut fennt u. auch zu febr Rosmopolit ift.

Die Ruffen fehlen.

Schweig, Genge, 19. Mai. Rach Barifer Wel-dungen Genfer Blatter meldet Der "Matin" aus Rom, bas Feblen des ruffifden Angrirfs wirke in Stolien niederdrüdend. Das Gelingen bes nalienischen Angriffs fei mit ben ruffischen Mattenangriffen auf die öfterreidifden Stellungen untrenubar verfnüpft.

Stodbolmer Meldungen Schweiger Bidliter gus folge ift noch einer Melbung der "Ruftfijo Biedo-mofti" der urfprunglich für den ruffischen Angriff angefette Beitvunft bereits verftrichen, ohne daß Rampfhandlungen größeren Etils begonnen baben, Lediglich zu fleinen unbedentenden Bufammenitofgen ift es gefommen. Der große ruff, Un-griff wird und Anfact der ruffilden Blätter ausbleiben, weil das ruffiiche Bolf und das Beer darin einig find, nicht mehr zur Forderung erober rungsfüchtiger Bestrebungen bluten zu wolfen.

* Frantenfal, 18. Mai. In der Buderfabrif Frankental creignete fich borgeftern Rochmittag eine schwere Explosion. Ein Gebäude ist einge-fturgt, das Dach des Resselbaufes wurde durch-Schlagen, Durch einen Ranal fubr eine Elich tanume und gerftorte ben Maban neuben Durch am Ranal beicho-ligte Mair. find geiterben ein innger Zementieres mu de tot aus ber. Triimmera ge-sogen, einer liegt noch darunter. Im Gangen fol-len etwa 6 Versonen um 6 Leben gefommen fein. 12 Berjonen wurden verleht.

Rirchenkalender für Limburg.

6. Soumag nach Oftern, den 20. Mai 1917 Im Dom: Um 6 Ubr Frühmeffet um 6 Ubr 10 Min. Kindergottesdienst mit Bredigt, um 9 % Ubr: feierliches Dochamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Ubr: Saframentalifche Bruderichaftsondacht. Adenda 8 Abr: Mais

In ber Grabifirde: Um 7, 8 unb 11 Ubr beil. Melfen, die gweite mit Gefang, lehtere mit Predigt. -Rachmitiges 3 Uhr: Complet. In der Galpitalfirde: Um 6 Uhr bl. Melfe.

Sm 8 Ubr: 81. Meffe mit Brobigt ober Dochamt (Shme natialogicabienit).

Mn ben Bodenfogen: theim bl. Meffen: im Dont nm 6 Uhr Brubmeffe. In ber Stadtfirche um 736 Uhr: Schulmeffe, In ber Gospitalfirche um

Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, abends 6 Ubr ift im Dan Firmungennterricht, an welchem alle Firmlinge beilgunehmen baben. Bas bi Gaframent der Firmung wird am Pfingitsonniag nach dem Pontis-fifalamt gesprudet.

Mittwoch um 7% Uhr im Dem feierl. Umt für ben

gefallenen Krieger Josef Krapp. Freitog um 7M Abr im Dam feiert Joheanst für Grabifehof Johann Christian Roos von Freiburg; um 8 Uhr in der Stodtfirche Jahrumt für Margar. Gorn und

Samstag um 7 Uhr im Dom Zaufmaffer Beibe,

Um 4 Uhr nachmittage: Gelegenheit gur M. Beicht.

Rathol, Behrlingsverein Gonntop, ben

Nathol, Lebrilingsberein. Sonntag, den 30. Wei, bei günitiger Witterung Ausflug (Aufgeden-derung) nach Balduinkein. Abmorid; um 1% Uhe vom fathol. Gefellendaufe aus. Ausfehr abends I—8 Uhe. Bei ungüntiger Bitterung abends um 8 Uhr Ber-fammlung für die beiden älteren Jahrgänge. Kaufm. Jugendverein. Sonntag den M. Mai, abends 8 Uhr: Gerfammlung.



Lehrmädchen und Lehrlinge

für alle Abtrilungen, gegen fofortige Bergutung fomie junges Dabdien fur unfer Buro und em Lauffunge, fur fofort

Barenhaus Gefdiw. Maber.

Die Bade= und **Edwimmanfalt**

Limburg

ift von heute ab, täglich von 7 Uhr geöffnet.

Butritis-u Abonnementefarten find an ber Unftalt felbft erhältlich. Limburg, 19. Mai 1917.

Jos. Hartmann. Befiger.

Brofferet.

Geft. Anfragen unter 3667 an die Erp. b. Bl

Wagen-Fett Ia.Qualitäten liefern zu gilmtigen Preisen.

Vertreter gesucht. Kahn & Co., Neuwied. 3704

Schwefelfaures. Kali und eingetroffen.

Münz & Brühl.



Rational, taufe ju bochften Breifen gegen bar. Offerten

unter J. G. 6698 am Rudolf Mosse, Berlin, S. W. 19.

Cine gute Fahrkuh. im Juli talbenb, gu verfaufen.

Johann Reuseh VIII., Dunbfangen, Schrantelgaffe.

3-3immer-Bohnung mit Bas von tleiner Famili auf I. Juli gelucht. Angebote unter 3480 in bie Geichafteftelle b. Blattes.

Eine Schlafftelle ju vermieten. Raberes G.fcafteftelle.

3:Bimmer: Wohnung

Rache und allem Aubebor gum 1. Juli an fleine Jamilie zu bermieten. Geff. Anfr. unter 3684 an die Erp. d. Bl.

Rleine ruh. Familie fucht gum 1. Oftober freundlich

4-5:Bimmer: Wohnung

in belierem Baufe. Gleff. Offerten unter 3344 a. d. Gro. b. Bf.

Bausmadden jum balbigen Gintritt gefucht Karl Göbel, Stifert

3801 Bab Galafdlirf. Dienftmädden oder Monatsmädchen

W. Schneider, Meumarft 16,

Züchtiges Alleinmad. den, bas auch bürgerlich tocht jum 1. Juni gesucht. Pofibirettor Chrhard, Boftamt.

Baterlanbifcher 464 Frauen-Verein.

Unfere Mitglieber merben ebeten, bem pom fatholifchen Frauenbund am Conntag ben 20. Dai verauftalteten

Bortrage recht gabireich beigumobnen.

Ordentliches Mädchen

mit guten Beugniffen, welches bugeln, fervieren und etwas tochen fann, für fl. haushalt von 2 Berfonen fofort gefucht. Smu Schnorrenberg, 3bftein i. In. 3769

Junges. Mädden gefucht.

From Heli Blog 4, 1 Etage

Sauberes. Monatsmäddien für drei Stunden tägl. gef.

7. Schneppenbahl, Babnbofftr. 2, II. Dienstmäddjen

welches icon gedient bat. für fleinen Sausbalt gef. Gegers,

Briideng. 2 Franlein. welches ! Jahr bie Sanbele-ichnie befucht hat, fucht paffembe Stelle ameds meiterer

Geft Off. 11. 3806 a. b. Exp. Tücht. Hotel= Dausdiener

Musbilbung.

Nassauer Hof. Bimburg a. b. Labn.

Bum balbigen Gintritt gu verläffiger, ehrlicher

PE SE ER ER in bauernbe Stell. als Dansdiener gefucht. Ungebote unter 3773 a. b. Gro b. BL

Kanfmann, bewandert in allen Buroarb. fucht Beichaftigung für bie Mbenbftunben; berfelbe erteilt auch Rachhilfestunden in Frangofisch. Geft. Angebote unter 3783 an die Expedition bes Blattes erbeten.

Bur ein in ber Mabe befind. liches Bantgeichaft, möglichft per fofort ein

mit guten Bortenntniffen ge-

Bu erfragen bei Hermann Herz, Bantgefchaft, Limburg.

Favorit-Moden-Album

Favorit-Handarbeits-Album, je 80 PL, sind d. ausgesprochenen Lieblinge der Frauenwelt. Fürs Schneidern ganz ment behrlich? 411

Favorit der beste Schnitt! Joh. Franz Schmidt, Limburg a. d. Lahn

Majdinenbayjásár Offinladia M. dan pronf. Anjadem gleidyefelfe-i przadstrolongia L. Mr. urdadi. Greffi Diches Prof. Eberbardi.



Du gingst von uns mit schwerem Herzen Und hofftest auf ein Wiederseh'n, Doch größer sind man unsere Schmerzen, Du dieses nicht mehr kann gescheh'n. Nun rube santt, Du gutes Herz, Du hast den Frieden und wir den

Nimm zum Geleite der Eltern Segen Auf dem friedlichen Wege zum Ewigen Leben!

Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser guter, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber Bruder, Enkel, Neife und Kusin,

Fahrer

Josef Robert Weimer

am 15. Mai 1917, im Alter von fast 20 Jahren, nach 11 monatlicher, treuer Pflichterfüllung an einer schweren Verwundung in einem Feldlazarett den Heldentod gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Familie Josef Nik. Weimer.

Dehrn, Frankfurt, Eschhofen, Prankreich, den 17. Mai 1917.

3800



Wiedersehn war seine Hoffnung!

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, daß am 25. April im Alter von 29 Jahren mein guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der

Vizefeldwebel

Josef Schmidt,

in einem Res.-Inf.-Regt.,

Inhaber des Elsernen Kreuzes II. Klasse und

Ritter des Eisernen Krenzes I. Klasse

bei einem Sturmangriff in den schweren Kampfen tödlich von einem Granatsplitter getroffen, nachdem er 33 Monate in treuester Pflichterfüllung gekämpft, und so den Heidentod erlitt. 3782

In tiefem Schmerz:

Die trauernde Mutter nebst Geschwister und Braut.

Langhecke, Cöln, Bochum, 17. Mai 1917.

Statt besonderer Anzeige!



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 6. Mai mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, and Onkel

Karl Juling

Grenadier in einem Garde-Res-InL-Regt. 8790 im Alter von 85 Jahren.

In tiefer Trauer:

Lina Jüling Wtw. geb. Unsel, Katharina Jüling Wtw., Paula Jüling, Rudolf Jüling.

Dortmund, Hadamar, Offenbach, den 17. Mai 1917

Danksagung.

Für die vielen Beweise herrlicher Teilnahme, für die gestifteten hl. Messen und Kränze beim Tode mein er lieben Frau, unserer geliebten Mutter, Frau

Elisabeth Selbach

geb. Simreck

sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen in deren Namen-

Jak. Selbach.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 7, Mal in Feindesland, in Folge von Gasvergiftung, der Schmiedemeister

Fritz Scibel

Grenadier in einem Garde-Reserve-Regiment.

Dem Gefallenen, der lange Jahre ein treues Mitglied unserer Vereine war, werden wir stets ein dankbares Andenken bewahren.

Hadamar, den 18. Mai 1917.

Der Musikverein "Hadamar" Der Männer-Gesangverein "Frohsinn."



Heute erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, unser unvergestlicher Bruder, der

Schütze

Joseph Wies

infolge schwerer Verwundung, am 15. Mai, im 21. Lebenstaltre in Peindestand gestorben ist. Wir bitten um ein stilles Gebet für den teuren

Gefallenen. In tiefem Schmerze:

Familie Peter Wies.

Camp, den 17. Mai 1917.

Seide

die groffe Mode von

finden Sie in größter Auswahl bei

Wilhelm Lehnard senior, Kornmarkt 1.

empliehlt seine Neuheiten in Strohhüten, in allen Formen und Preislagen in bekannt größter Auswahl zu billigen Preisen.

Heinr. Jos. Wagner.

Limburg, Bahnhofstraße 21. Telefon 132.

Sabe am Montag einen Transport iconer



Karl Lindlar, Meudt.

Daramenten=Ausftellung

unter bem Protettorate Geiner Bifchöflichen Onaben bes bochmurbigften Beren

Bifchofs Augustinus von Limburg.

Einladung

zu der am Bfungkmontag. Dienstag und Mitt-woch, den 28., 29. und 30. Mai ds. 36., in der Marienschule zu Limburg a. d. Q. (Grandfort-straße, in unmittelbarer Rabe des Bahnhofes)

௯௯௯௯®௯௯௯ௐ

Paramenten=Ausstellung,

veranstaltet vom Limburger Baramentenverein. Bfingstworing, den 28. Mai, nachmittags 31/4 Uhr: Eröffnung der Ausstellung.

Pfingkbienstag, den 29. Mai, nachmittags 3% Uhr: Bortrag des hochm. Herrn P. Benedift Bhilippe O. S. B. aus Maria Land, über die wedmagigfeit und Gediegenbeit ber firdlichen Gewondung.

Bfingsmittwoch, den 30. Mai, nachmittags 3% Uhr: Bortrag des hochw. Herrn P. Benedist Bhilippe O. S. B. sider fünftleriche Schönheit der firchlichen Gewandung. Rachmittags 6 Uhr: Schluß der Ausstellung.

Die Ausstellung gerfällt in drei Abteifungen:

1. Antife und moderne firchliche Gewänder mis einer Reihe bon Kirchen innerhalb und außerhalb ber Diögefe.

2. Entwürfe, Modelle, Stoffproben, Spiten ufw. für Baramente. 3. Arbeiten bes Limburger Paramenten-

Die Ausstellung ift an allen drei Tagen nachmittags von 3-6 Ubr geöffnet. Der Eintritt ift für Mitglieder bon Baramentenbereinen frei; für andere Befucher beträgt der Eintrittspreis 50 Bfg.

Rinder unter 14 Jahren ift der Eintritt nicht ge-Un ben Musftellungstagen ift Gelegenheit gunn Unfauf bon Baramenten geboten.

Die hodno, Berren Beiftlichen, Die Mitglieber der Paramentendereine, sowie alle, welche fich für firchliche Runft Ind Baramentif interesiieren, werben zu biefer Ausstellung freundlichft eingelaben,

Limburg, den 12. Mai 1917.

Für den Borkund des Limburger Varamentenbereins: Domtapitular Jendel, Stadtpfarrer.

Bekanntmadjung.

hierburch bechren wir uns gur

neunten ordentlichen Haupiversammlung

unferes Bereins auf Sonning ben 3. Juni bo. 30., undmittags 3% Uhr, nach Limburg (Lohn), Goftbof "Alle Boft", fleiner Gaal, ergebenft eingu-Inden.

Bur Beratung fieht folgende Tagesordnung: (

1. Bericht über bie Bereinstätigfeit;

2. Ablage ber Bereinsredmung für 1916 und Entlaftung des Borftandes;

3. Babl zweier Redmungsbrufer gur Brufung der Rechnung des Jahres 1917;

4. Ausichus-Erganzungewohlen;

5. Babi des Ortes der nächsten Saubtversamm-

6. Bortrag bes herrn Geb. Mediginalrat Brof. Dr. Commer, über "Labnfanal- und Gifen-

7. Sonftiges (fleine geichaftliche Mitteilungen, Anfragen ufm.)

Die Sauptversammlung ist öffentlich; nicht nur Mitglieder unferes Berein, fondern auch alle onstigen Freunde unferer Beftrebungen haben freien Butritt. — Angesichts der großen Be-beutung, welche den Wasserftraßen als Berkebstermittler jest und fünftig beigumeffen ift, bitten wir um recht gablreichen Bejuch.

Gefchaftoftelle Beglar, ben 15. Mai 1917.

Lahnkanal-Berein E. V. Der Borfigenbe:

Bergrat.

anmefend, und nimmt Bestellungen entgegen in Limburg. Mittwoch. 23. Rai, von 2-5 Uhr, mittage im Dotel jur "Milen Doft" Bangjabrige Erfahrung, reelle Bebienung. 463 Eug. Frei, Stuttgart Rroneuftr. 46

Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Bentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden Werktags von 8-61/2 Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr. TeleIon Nr. 261.

(Bitte Hausnummer genau zu beachten).

(ungarisch) 8810 | bat noch abjugeben

Lagerbaus Camberg.

Neumarkt 10.

Samstag, den 19. Mai,

von 71/2 Uhr ab,

Sonntag, den 20. Mai, won 3 Uhr ab,

Montag, den 21. Mal,

von 71/s Uhr ab: 470

Jugendliche unter 17 Jahren huben keinen Zutritt.

Bis auf Beiteres fann ich an Bochentagen nur Bitt. woche, Donneretage unb Freitage

Mufuahmen annehmen. Conntage ift gröffnet von

Julius Weimer. Photograph, Reumartt 16.

Berloven!

Muf bem Bege Freienbieger Bahnhof - Dieurftraße -Friedhaftwen - Waldhof, ein jdmarges Zigarren . Etui. Gegen Belohnung abjugeben Bartftrafe 27. 3794

Möbe

tauft einzelne Stude fomie gange Ginrichtungen V. Rommer. Remontt 7.

Monzertzither fomte

Regulator villig zu verfaufen. Bu erfragen in ber Erp.

Eine große SHAMMER SAMESTIC vier Saublaften)

Relli

Gein

folgi

Deft

bart:

£

2

D

gang.

Hern

tötig.

amild

famp

die gu

ben b

mogte

Mady:

Infan

ftarfe:

ous b Mann

berton

unter

fen.

beiber

Stalies

Егирре

Mu

8

Cin Magtharartaeth

ju verfaufen. Robermen Rr. 3.

Mer liefert

Abreffe ju erfrag. G.fchafte. ftelle b. Big

Zuchtbuile.

5 Monat alt, pu verlaufen, 3770 Gaftwirt Bas, Gifenbach Eine fewere, bochtentige

Kahrfuh Baburaffe) au vertaufen. 3798 Harl Hebge, Bitme Oberahr, Stat. Rieberahr.

Raufe gutes Gahrend, ev. ohne Bereifung. 8710
Selamidt. Diegerftraße 49.

Den tauft jebes Quantum, Dirb Freienbes

Stollung in Limburg mit Cheune, Butterraum und fouftigem Bubendr. Bafferleitung ufm. fofart Mustunft exteilt

P. P. Cahensly, Limburg

Einfamilienhous mit Warmwafferheigung und angelegtem Garten ab I. Juli

b. 38. eventl. auch fofort gut nermieten. 3791 permieten. D. Brötz, Diegerftraße 56 a.

Bmet möblierte **Mimmer**

n vermieten mit ober ohne Renfion. 3772 Gaftwirtfchaft Belfened, Staffel

Gine mobern eingerichtete 4 bis 6-3immerwohnung mit Bab und Bubehör, en. in Limburg möglichft fofort gefucht. Offerten unter 8726 an bit

Exp. b. BL

Berida

200

quarti Mm Santo teten f